

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSER

Die 100 besten Schweizer Weine
Top-Brunello 2020 • Ikone Biondi Santi



- 4** Die 100 besten Schweizer Weine • **5** Das Best-of aus Rot-, Weiß-, Schaum- und Süßweinen
11 Interview mit Rafael Hug • **12** Hotel Castagnola – das Gourmet-Juwel am Luganer See
13 Brunello 2020 – die Jahrgangsanalyse • **15** Best of Brunello 2020
21 Spezial Biondi Santi • **22** Place de Bordeaux

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSE

Die 100 besten Schweizer Weine

Top-Brunello 2020 • Ikone Biondi Santi



- 4** Die 100 besten Schweizer Weine • **5** Das Best-of aus Rot-, Weiß-, Schaum- und Süßweinen
11 Interview mit Rafael Hug • **12** Hotel Castagnola – das Gourmet-Juwel am Luganer See
13 Brunello 2020 – die Jahrgangsanalyse • **15** Best of Brunello 2020
21 Spezial Biondi Santi • **22** Place de Bordeaux

VON HAND MIT LEIDENSCHAFT

WWW.SWISSWINE.CH



SWISS WINE

Das Terroir der Schweizer Weinbauregionen ist einzigartig und erfordert viel Handarbeit. Mehr als 2500 Winzerinnen und Winzer verarbeiten die auserlesenen Rebsorten nach alter Handwerkstradition zu erstklassigen Weinen.

Schweiz. Natürlich.



Liebe Weinwisper,

mit der ersten Ausgabe des Jahres legen wir gleich mächtig los: Vor zwei Jahren haben wir erstmals in der Geschichte des Magazins ein **großes, zweiteiliges Schweiz-Spezial** gebracht. Unser Gastautor **Alain Kunz** hat über einen längeren Zeitraum hinweg aus einer Vielzahl probierter Weine **die 100 besten Schweizer Tropfen** selektiert. Herausgekommen ist: **eine ultimative Liste**, wie sie die Eidgenossenschaft noch nicht gesehen hat. Komplett. Abschließend. Seriös. Die 85 besten Stillweine. Die 10 besten Schäumern und die fünf besten Süßweine. Ein Wahnsinnsaufwand. Welche Schweizer Weine es in die begehrte **TOP-100-Liste** geschafft haben, lesen Sie auf den Seiten 5 bis 10. Dazu gibt es ein spannendes Interview mit dem Pinot-Noir-Spezialist Rafael Hug aus der Bündner Herrschaft: «Wir machen die besten Pinots nach Frankreich».

Passend dazu gibt es einen **weinkulinarischen Erlebnisbericht** aus dem 5-Sterne Grand **Hotel Villa Castagnola** – ein Juwel am malerischen Ufer des Lago di Lugano. Wer in der Schweiz auf eigene Faust auf Degustationstour gehen möchte, zumal viele Schweizer Spitzenweine kaum im Ausland erhältlich sind, findet hier ein ideales Refugium, um Entspannung mit kulinarischen Genüssen zu verbinden.

Weiter geht es direkt ins Herz der Toskana, nach Montalcino. Die Appellation rund um das mittelalterliche Dorf boomt seit Jahren. Der derzeit im Handel erhältliche Brunello-Jahrgang 2020 erweist sich als **Überraschung** und zeigt viel Charme, Schmelz und Anmut. Denn **trotz des warmen Jahrgangs** wirken die Weine **elegant** und nicht überladen. Sie haben **genügend Frische**, weil einerseits die Böden dank ausreichender Niederschläge im Winter und Frühling über genügend Reserven verfügten und andererseits die zunehmend kühleren Nächte in den letzten Wochen vor der Lese die Säurefrische bewahrten.

Für unser **Brunello-Spezial** bin ich auch immer gerne bei Biondi Santi. **Franco Biondi Santi** war ein **Pionier des Brunello** und Wegbereiter für den Aufstieg der Appellation an die Weltspitze. Nicht nur wegen dieser Verdienste gilt das Weingut Biondi Santi längst als nationale Institution.

Die Weine haben einen ganz eigenen Charakter und gehören zu den **begehrtesten und lang-lebigsten** italienischen Rotweinen überhaupt. Bei meinem Besuch im vergangenen Herbst konnte ich wieder eindrucksvolle Weine wie den **majestätischen und fast perfekten 2019er** und eine kraftvolle Riserva aus dem warmen Jahr 1997 verkosten.

Seit vielen Jahren gehören die **September-Veröffentlichungen** auf der **Place de Bordeaux** zu unseren regelmäßigen Terminen. Dabei handelt es sich um Spitzenweine aus aller Welt (außer Bordeaux), die über den **Bordeaux-Handelsplatz** vertrieben werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Der Frühling steht schon fast vor der Tür.

Herzlich, Ihr Giuseppe Lauria
Chefredakteur WEINWISSER

BEST OF SCHWEIZER WEINE



Foto: Swiss Wine Promotion

Terrassierte Reben von überwiegend Chasselas, unten der Genfersee, hinten die verschneiten Berge.

Die 100 besten Schweizer Weine

von Alain Kunz

Es ist die ultimative Liste! Eine, wie sie die Eidgenossenschaft noch nicht gesehen hat. Komplett. Abschließend. Seriös. Die 85 besten Stillweine. Die 10 besten Schäumer und die fünf besten Süßweine. Für WEINWISSER in einjähriger Arbeit zusammengestellt.

Es ist so eine Krux mit Bestenlisten. Irgendwie haben alle einen Haken. Gerade in der Weinbranche. Da ist es die eigentlich immer fehlende Vollständigkeit. Dies ist dann der Fall, wenn zum Beispiel Weingüter für das Einreichen der Weine bezahlen müssen – und dann, welch Zufall, meistens auch in der Liste erscheinen. Oder die Zeit fehlt, Degustationen ausschließlich im Hinblick auf eine Bestenliste vorzunehmen. So sind solche Rankings also meist Zufallsprodukte – und fast nie abschließend.

Nicht so bei dieser Liste! Natürlich bildeten Hunderte von Degustationen der vergangenen Jahre Basis und Knowhow, um danach ins Detail zu gehen. Sprich: Alle aktuellen Jahrgänge wurden auf Listentauglichkeit geprüft. Sei es bei Degustationen im Laufe des Jahres 2024 oder in der großen finalen Verkostung im Januar 2025.

Dafür wurden die Weine direkt von den Weingütern angefordert. Und einmal dürfen Sie raten, wie viele nicht mitgemacht haben... Richtig: null! Das spricht für den Autoren und für den WEINWISSER, der unter Chefredakteur Giuseppe Lauria an Profil gewonnen hat. Auch in der Schweiz. Eine Einreichungsquote von hundert Prozent? Gibt es eigentlich sonst nie. Die Kehrseite ist natürlich, dass viele der eingereichten Weine keine Aufnahme gefunden haben. Wofür wir um Verständnis bitten. Hun-

dert ist eine geringe Zahl. Aber Winzerinnen und Winzer reichen ihre Weine bei vielen Wettbewerben ein – und sind gewohnt sowohl zu gewinnen als auch zu verlieren. Sie kennen den Begriff Sportsgeist bestens.

Die Messlatte lag hoch. So hoch wie noch nie. Was für die nach wie vor Jahr für Jahr steigende Qualität des Schweizer Weins spricht. Auch wenn die produzierte Menge dem weltweiten Trend folgend seit Jahren im Abnehmen begriffen ist. Aber: Der Anteil der helvetischen Weine am kleiner werdenden Konsumkuchen steigt!

Nicolas Joss, Direktor von Swiss Wine Promotion, ist aus diesem und einem weiteren Grund guter Dinge für «seine» Weine: «Bei uns wachsen Rebsorten, die man im Ausland nicht findet, wie Petite Arvine, Chasselas, Heida, Humagne Rouge, Completer und Cornalin, um nur einige zu nennen. Zudem gibts eine eigenständige Schweizer Pinot-Noir-Stilistik, die ihresgleichen sucht. Diese Spezialitäten werden stark nachgefragt. Das haben wir auch an der Wine Paris festgestellt.»

Zudem komme das veränderte Konsumverhalten, dass die Leute weniger Wein trinken, und wenn sie eine Flasche entkorken, dann eine richtig hochwertige, den helvetischen Gewächsen zugute: «Das ist unsere Kernkompetenz, denn klassische Massenweine können wir gar nicht produzieren. Dafür sind die Mengen zu

klein.» Einzig Winzer, die sich vornehmlich auf dem Großverteilermarkt bewegten, hätten Sorgen. «Solche, die bedingungslos auf Qualität setzen, haben keine Probleme, die nötigen Kunden zu finden.»

Zur Zusammenstellung der Liste: Bei den Stillweinen lag **die Minimalnote bei 18.5/20** für die Aufnahme. Zumindest für die Vorzeigerebsorten Chardonnay, Petite Arvine, Pinot Noir, Syrah und Merlot. Nur vereinzelte Weine mit 18/20 Punkten schafften es in die Liste. Allerdings: Wäre dies das einzige Kriterium gewesen, hätte die Liste fast ausschließlich aus diesen fünf Rebsorten sowie Assemblagen bestanden. Weshalb zusätzlich die absoluten **Top-Weine aus anderen Rebsorten** sowie die **zehn besten Chasselas** auch mit leicht tieferen Noten Eingang fanden. Klar, dass die lange Zeit meistangebaute Traube (die mittlerweile von Pinot Noir, also Blauburgunder respektive Spätburgunder in Deutschland, abgelöst worden ist) einen prominenten Platz in diesem Ranking finden musste. Ebenso die beiden Spezialkategorien **Schaumweine (Top 10)** und **Süßweine (Top 5)**.

Noch eine Bemerkung: Um dem Ranking den nötigen Pfiff zu verleihen, ist jedes Weingut mit nur einem Wein vertreten. Top-Winzer wie **Martin Donatsch** könnten locker mit fünf Weinen vertreten sein. Doch dann wären zu wenige Betriebe abgebildet. Ausnahme: Wer mit einem Wein in einer der zwei Spezialkategorien gelistet ist, darf auch einen in der Hauptkategorie haben.

So. Noch Fragen? Ne? Dann nichts wie los. Sie dürfen munter debattieren, welche Weine oder Weingüter aus ihrer Sicht ganz bestimmt nicht reingehört hätten und welche fehlen, die unbedingt Eingang hätten finden müssen. Sagen Sie uns Ihre Meinung – durchaus auch mit einer gewissen Verve!

Mail: weinjournalist@yahoo.de



Nicolas Joss, Direktor von Swiss Wine Promotion: «Unsere Kernkompetenz sind Top-Qualitätsweine.»

Foto: Alain Kunz

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN



Foto: Alain Kunz

Der helvetische Pinot-Noir-Hotspot: Malans, hier die Lage Scadena. Dort entstehen Blauburgunder von Weltklasse.

Das Best-of: Die Hitliste mit Notizen

von Alain Kunz

19.5/20 Punkte

2020 Castello Luigi Rosso del Ticino, Luigi Zanini, Besazio TI: Monumentales Bouquet, viel Frucht, Frische, Natürlichkeit, Mineralität, Espresso- und Schokoladennoten, etwas Cassis, nussig; wunderbarer Fluss, dahinschmelzende Tannine, samtene Textur, ätherisch, total easy, unfassbar trinkig und unendlich lang. Aktuell die Nummer 1 der Schweiz. **19.5/20 –2045**

19/20 Punkte

2022 Clos du Château Pinot Noir, Domaine des Landions Morgan Meier Vin, Cortailod NE: Ausladende Nase mit viel Beerenpower, herbal, leichte Röstaromen, Veilchen; sehr natürlich, frisch, ätherisch, dicht, stoffig, smarte Tannine, füllig, süffig, superlang. **19/20 –2038**

2022 Ermitage à l'Aube de ses 100 ans, Domaine Chappaz, Fully VS: Originalzitat von Marie-Thérèse Chappaz zu diesem Wein aus 100-jährigen Reben, von dem es ein einziges 500-Liter-Fass gab: «Einer der besten Weine, die ich je gemacht habe!» Tolles, tiefes, explosives Bouquet aus Gelbfrucht und Agrumen, Power, frisch, floral, Apfelnote; naturbelassen wirkend, easy, unfassbar elegant, beschwingt-feingliedrig bis zum unendlich langen Finish. **19/20 –2035**

2021 Carato Merlot Riserva, Delea Angelo, Losone TI: Wunderschöne ausladende Nase, etwas Cassis, Lakritze, Kirschen, recht parfümig, edles Holz, minera-

lisch; super Fluss, präzise Säure, total smarte Tannine, nun auch erstaunliche Würze, Nelken, Zimt, stringent, nie überladen, total frisch, Eukalyptus im sensationell langen Finale. **19/20 –2044**

2022 Thalheim Chalofe Pinot Noir, Tom Litwan, Oberdorf AG: Wunderschöne harmonische Nase, floral, zarte Kirschnoten, Kräuter, sortentypisch, burgundisch; viel Druck, totale Frische, leicht apfelig, naturbelassen, füllig, kleine rote Beeren, superlang. **19/20 –2036**



Foto: Alain Kunz

Best in Class: Castello Luigi, Zaninis Merlot-dominiertes Bordeaux-Blend, ist von betörender Exzellenz.

2022 Grand'Cour Assemblage rouge, Domaine Grand'Cour Jean-Pierre Pellegrin, Satigny GE: Tolle expressive Nase, fast knallig, leichte Erdnote, viel dunkle Frucht, würzig; unfassbare Tiefe und Dichte, Opulenz der eleganten Art, markante, seidige Tannine, unglaubliche Präsenz, speckig-rauchig, ätherisch, leicht medizinisch, Eukalyptus, enormes Finish. Viel zu jung. Erinnert an einen großen Bordeaux. **19/20 –2048**

2021 Pinot Noir Hohle Gasse Grand Cru, Weingut Jauslin, MuttENZ BL: Wunderschönes, ausgewogenes, komplexes Bouquet, das alles bietet: Kirschenfrucht, Kräuter, etwas Rauch, Espresso, Zigarrenkiste, Holunder; Schmelz, total harmonisch, präzise Säure, tief, ätherisch, smooth Tannine, Fülle, höchst elegant, superlang! **19/20 –2038**

2019 Cru dei Folli Riserva, Castello di Cantone, Capolago TI: Sehr frisches Bouquet mit Kräutern, tief, Power, druckvoll, konzentriert, rechte Tannine, samtene Textur, weich, Mundfülle, ätherisch, superlang. Ein Erlebnis! **19/20 –2045**

2019 Vinattieri Rosso, Vinattieri Ticino, Ligornetto TI: Herausragende hochtypische Merlot-Nase mit Kräutern, etwas Lakritze, auch ein Hauch kleine rote Beeren, tief, leicht parfümig; Schmelz, zart, wunderbarer Fluss, samtene Textur, weiche Tannine, füllt alles aus, sensationell elegant, schlank, leicht rauchig-speckig im superlangen Abgang. **19/20 –2041**

2021 Churer Blauburgunder Gian-Battista, Weinbau von Tschanner Schloss Reichenau, Reichenau-Tamins GR: Kleine rote Beeren wie Himbeeren, leichte Süße, Kräuterwürze, expressiv, ein Hauch Holz; wieder viel Frucht, dann Kirschen, enorme Dichte, viel Druck, Power, ätherisch, füllt alles aus, unfassbar langes Finish. P.S.: Das ist der Sieger des größten Schweizer Pinot-Noir-Tastings aller Zeiten, das 2018 von der Schweizer Zeitung Blick organisiert wurde. **19/20 –2039**

2020 Pinot Noir Novant, Weingut zur alten Post Georg Schlegel, Jenins GR: Tiefes, ausladendes Bouquet von Kirschen, Kräuterwürze, enorme Tiefe, smart, viel Fruchtsüße, seidige Textur, wunderschöne Tannine, ätherisch, Top-Länge. **19/20 –2038**

2022 Pinot Noir vom Lindenwingert, Sprecher von Bernegg Jan Luzi, Jenins GR: Ätherisches, frisches Bouquet, viel Kräuter, reife Frucht, wird retronasal immer intensiver, leichtes Holz; viel Frucht, Erd- und Himbeeren, auch Kirschen, floral, ätherisch, totale Mundfülle, minzig, unfassbar lang. **19/20 –2037**

2021 Pinot Noir Scadena, Weingut Wegelin, Malans GR: Herausragendes Nasenbild,

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

das alles für sich einnimmt, etwas Zigarre, Kraft, enorme Tiefe, fantastisch; rechte Säure, dadurch wunderbare Frische, smoothie Tannine, Mundfülle, hochelegant, ätherisch, sensationelle Länge. **19/20 – 2039**

2022 Sassi Grossi Merlot, Gialdi Vini, Mendrisio TI: Tiefe, dunkle Nase, Tabak, Espresso, Power, dicht, dennoch frisch, nie überladen, enorm tiefe Nase; dicht, wunderbare smarte Tannine, ganz im Stil eines Top-St.-Émilions, ätherisch, total harmonisch, alles im Lot und am richtigen Ort, superlang. Wow! **19/20 – 2046**

2022 SassiCayas, Gialdi Vini und Jean-René Germanier, Mendrisio TI und Vétroz VS: Erster Jahrgang der Vermählung der beiden helvetischen Top-Weine Sassi Grossi aus dem Tessin (Merlot) und Cayas (Syrah) aus dem Wallis: Rauchige Nase, Zigarrenkiste, Espresso, dunkle Schokolade und Frucht, enorm würzig, mineralisch, unendlich tief; massive Tanninwand, Power hoch drei, aber nie breit, dicht, druckvoll, ätherisch, Minze, sensationeller Abgang. **19/20 – 2047**

2022 Pinot Noir Les Argiles Sélection Parcelle, Château d'Auvernier, Auvernier NE: Tolles Bouquet von reifen Kirschen, tief, frisch, leicht herbal; smart, zart, totale Eleganz, füllt alles aus, absolute Harmonie, smoothie Tannine, frisch, natürlich, sensationeller Abgang. **19/20 – 2039**

2023 Malanser Pinot Noir, Thomas Studach, Malans GR (Fassprobe): Was ist denn das bitte? Ein Strauß Rosen, Veilchen und Nelken, gleichzeitig eine wunderbare Reduktion in Form von Feuerstein, Rauch, rotfruchtig, endlos tief; unfassbare Frische, schlank, ätherisch, wieder diese extreme Mineralik, superlang. Wie macht der Kerl das bloß? Lieben die Weine, dass Rock'n'Roller Thomi in einer Hardrock-Band spielt? Reicht das, um derart königliche Weine zu machen? Kein Wunder, dass man an die Dinger nicht herankommt. **19/20 – 2040**



Hard-Rock'n'Roller und Pinot-Flüsterer: Thomas Studach aus Malans.



Cross-regionaler Super-Blend aus zwei helvetischen Top-Weinen: Der Merlot Sassi Grossi (Tessin) und der Syrah Cayas (Wallis) ergeben den SassiCayas.

18.5/20 Punkte

2021 Pinot Noir Halde unterhalb der Mauer, Weingut Schmidheiny, Heerbrugg SG: Frische, tiefe Nase, Frucht zwischen rot und schwarz, Kräuterwürze; Thymian, Rosmarin, Johannisbeere, Schmelz, dicht und stoffig, Kirschen, zart Apfel, füllig, lang. **18.5/20 – 2037**

2022 Lamone Merlot Riserva, Cantina Pelossi, Lugano-Pazzallo TI: Leicht würzige Nase, Kräuter, etwas rauchig, Espresso, Tiefe, dunkle Schokolade; Power, dennoch schöne, stützende Säure, konzentriert, schlank, wunderbare Tannine, sehr harmonisch, total stimmig, Mundfülle, Top-Abgang. **18.5/20 – 2042**

2020 Questo Merlot, Azienda Mondò, Sementina TI: Dunkle Nase, schwarze Kirschen, Kräuterwürze, Understatement, tief, harmonisch, viel Spannung, sehr elegant, enorm langes eukalyptisches Finish. In Schweizer Barriques ausgebaut! **18.5/20 – 2044**

2023 Fläscher Chardonnay, Christian Hermann Weinbau, Fläsch GR: Verhaltene Nase, ein Hauch Agrumen, Mineralität und Rauch; frisch, nun sehr zitrisch, knackige Säure, ruhiger Fluss, intensive Grapefruitnote, viel Power, dennoch nie breit, höchst elegant, ein Understatement-Wein mit superlangem Finale. **18.5/20 – 2037**

2021 Pinot Noir Magnus, Möhr-Niggli, Maienfeld GR (nur als Magnum): Sehr rauchige Nase, feuersteinig, generell sehr mineralisch, leichte Kräuteraromen, burgundisch herb, Kirschen, tief, erstaunliche Konzentration, dann dunkle Frucht, zarte Erdnote, viel Power, Fülle, langer Abgang. **18.5/20 – 2039**

2022 Pinot Noir Fläscher Spondis, Weingut Familie Adank, Fläsch GR: Tiefe, leicht erdbeerige Nase, auch rote Kirschen, hochtypisch, burgundisch, leichte Espressonote, floral; im Gaumen Power, nun markante Rotfrucht, konzentriert, dezente Säure, smarte Tannine, dicht, komplex, Tiefe, ätherisch, sehr lang. **18.5/20 – 2038**

2015 Completer, Giani Boner Weinkeller, Malans GR: Mann, was ist denn das Schräges? Ein «Completer» – denn der lateinische Name der Malanser-Rebe kommt vom Completorium, dem letzten Gebet des Tages im Kloster. Dazu oder danach gabs einen Schluck «Completer». Oxidativ ausgebaut ganz nach der Methode der Mönche, die das schon im Mittelalter so taten. Um dieses außergewöhnliche Ding aus wurzelechten Reben (!) mit seiner in der Jugend schneidenden Säure trinkbar zu machen, bedarf es jahrzehntelangen Ausbaus in allerlei Behältnissen! 2015 sei da noch viel zu jung, sagt Boner. Nach einer Woche Öffnung und Geduld ergibt sich ein erstes Trinkbarkeitsfenster und ein klares, starkes Bild: Dunkelgelb, fast Ocker. Eine Mischung aus jurassischem Vin Jaune und reifem Riesling. Nussig, Sherry, aber auch Honig, Quitten, getrocknete Kräuter, Petrol, brotig, immer noch markante Säure, aber auch Gelbfrucht, floral, knackig, stringent, ätherisch, lang. **18.5/20 – 2055**

2022 Pinot Noir Schöpfi, Weingut Fromm, Malans GR: Rotfrucht und Kräuter im offenen, leicht parfümigen Bouquet; zart-filigran, viel Druck, perfekte Struktur, sanfte Tannine, total leichtfüßig, ätherisch, breitet sich in jedem Winkel des Gaumens aus, leichter Grüntouch vor dem enorm langen Abgang. **18.5/20 – 2039**

2022 Fläscher Chardonnay, Martha und Daniel Gantenbein, Fläsch GR: Tiefe, (noch) holzbetonte Nase, üppig-expressiv, viel Exotik, auch Steinfrucht, Würze, tief; Schmelz, leichte Bittermandeln, ätherisch, enormer Tiefgang, sehr, sehr lang. Viel zu jung. Ein durch und durch burgundischer Wein. **18.5/20 – 2040**

2021 Pinot Rhein; Adank, Lampert und Liesch; Fläsch, Maienfeld, Malans GR: Wunderschöne, betörende, leicht parfümige Nase, etwas dunkle Schokolade, Kräuterwürze, expressiv; leichtes Holz, rund, sehr klassisch, präzise Säure, stringent, lang. **18.5/20 – 2039**

2020 Samhain Merlot, Paolo Basso Wine, Ligornetto TI: Enorme Tiefe in einem Bouquet voller dunkler Früchte wie Brombeeren und Kirschen, Kräuterwürze, hohe Typizität; parfümiert, knackige Säure und viel Tannin, leicht vegetabil, noch viel zu jung, riesiges Potenzial, enorm frisch, stringent, ätherisch, nun auch Rotfrucht, mit tollem Abgang. **18.5/20 – 2041**

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

2024 (!) Empreinte Marine Assemblage Blanc, Jean-Michel Novelle, Satigny GE: Toller Duft, wachsig, Nougat, strahlend, nas-ses Gestein, Agrumen und Gelbfrucht, Quitte, knackige Säure, Tannennadeln, Harz, enorme Frische, gegen Ende brotig, Hefe, superlang. **18.5/20 –2036**

2023 Heida Champortay, Domaine Gérard Besse, Vignoble de Martigny VS: Fantastisches Bouquet, expressiv, knallig, viel Frucht, auch Wachs, sogar ein Hauch Honig; total harmonisch, dezente Säure, für einen Walliser Savagnin leichtfüßig, super trinkig, enormes Finish. **18.5/20 –2037**

2023 Ivresse Petite Arvine, Andrei & Wüst, Saillon VS: Superschönes Bouquet mit einem strahlenden Mix aus Zitrusfrucht, Aprikose, Mineralik und einem Touch Kräuter; Schmelz, sehr viel Kraft, Fülle, Druck, harmonisch, leichte Salznote, präzise Säure, total trinkig, sehr lang. **18.5/20 –2038**

2022 Petite Arvine Sélection, Christophe Rey, Corin-sur-Sierre VS: Verhaltene Bouquet, Agrumen, Gebäck; enorme Fülle, Backstufenfeeling, hefig, dezente Säure, kommt naturbelassen daher, leicht erdig, etwas Ananas, ätherisch, Mundfülle, lang. **18.5/20 –2038**

2020 Cohésion Assemblage blanc, Philippe et Véronique Mettaz, Fully VS (Magnum): Spannende Nase mit großer Frucht-Vielschichtigkeit, Orangen, Ananas, Pfirsich, von Gelbfrucht bis Exotik; sehr dicht, hohe Konzentration und Breite, ätherisch, brotig, leicht salzig, verhaltene Säure, recht knackig, lang. **18.5/20 –2039**

2022 Coeur de Domaine Blanc Cru de terroirs exceptionnels, Domaines Rouvinez, Sierre VS: Minim petrolige Nase, auch Agrumen, tief, mineralisch; Kraft, stoffig, etwas mollig, walliserisch halt, aber komplex, schöne Säure, zart aromatisch, Hefe, nun recht knackig, elegant, feingliedrig im crazy langen Finish. **18.5/20 –2040**

2023 Cuvée Aïda Heida (Fassprobe), Sandrina Caloz, Miège VS: Verhaltener Beginn, Apfelnote, Wachs; Schmelz, knackig, dezente Säure, Tiefe, schöner Fluss, elegant und doch voll Power, total harmonisch, lang. **18.5/20 –2039**

2022 La Cuvée 1858 Blanc, Charles Bonvin, Sion VS: Die weiße Top-Assemblage des ältesten Walliser Weinhauses mit Geburtsjahr 1858. Wunderschöne ausgewogene Nase mit viel Frucht, nur leicht herbaler, umso floralerer Touch, mineralisch, aber alles auf Understatement; Power, Dichte, gleichzeitig Filigranität, schöne Agrumen, ätherisch, super Länge. **18.5/20 –2040**

2023 Petite Arvine Les Claives, Cave La Rodeline, Fully VS: Viel Pfirsich, etwas Zitrusfrucht, mineralisch, floral, komplex, top! Schmelz, total easy, zart Feuerstein, Mandarine, Eleganz, absoluter Terroirwein, superlang. Paradebeispiel einer Petite Arvine. **18.5/20 –2039**

2023 Cornalin Antica, Domaine Cornulus, Savièse VS: Würziges, tiefes Bouquet, dunkle Früchte, zart Espresso; Schmelz, nun auch Rotfrucht, Power, harmonisch, ätherisch, smoothie Tannine, Mundfülle, sehr lang. Total stimmig! **18.5/20 –2044**

2018 Les Grands Murs Assemblage Rouge, Maison Gilliard, Sion VS: Ausgewogenes Bouquet von rechter Frucht, Holunder und Brombeeren, Holzkohle, Kräuterwürze; harmonisch, Mundfülle, Muskeln, dennoch leichtfüßig, alles stimmt, superlanges Ende. **18.5/20 –2040**

2020 Pinot Noir La Folie, Nouveau Salquenen Adrian & Diego Mathier, Salgesch VS: Zurückhaltende, leicht mineralische Nase, ein Hauch Kirschen; elegant, schlank, frisch, tief, viel Frucht (ohne süß zu wirken), Power, ein Wein mit herrschaftlicher Struktur, super Finale. **18.5/20 –2038**

2023 Chardonnay Unique, Domaine Donatsch, Malans GR: Sehr schöne Nase mit leichtem Feuerstein-Touch, wunderbar dezent, mineralisch, exotisch, Zedernholz, zart vegetabil; knackig, Säure, dicht, Spannung, ätherisch, nun vor allem Agrumen, schlank, superlang. **18.5/20 –2039**

2022 Tsampéhro XII Assemblage Blanc aus Heida und der uralten autochthonen Rebsorte Rèze, Clos de Tsampéhro, Flanthey VS: Sehr tiefe, wachsig Nase, Nougat, Gelbfrucht, Banane, Ananas, leichte Würze; viel Vanille, Bittermandeln, enorm dicht, aber smoother Fluss, eine Assemblage im Gewand eines Chardonnays, totale Fülle, Säure, enormes Finish. **18.5/20 –2040**

2022 Syrah, Denis Mercier, Sierre VS: Enorm tiefe Nase voller schwarzer Früchte und Gewürze, ätherisch, Waldboden, Unterholz, mineralisch; Fruchtsüße, Parfüm, etwas Vanille, trotz der Konzentration nie überladen, bleibt immer elegant, süffig ohne Ende, smart, wunderbar lang. **18.5/20 –2041**

2021 Castello di Morcote Riserva, Tenuta Castello di Morcote, Vico Morcote TI: Tiefe, dunkle Nase, Barriquenote, Unterholz, Kirsche, leichter Apfelton, Top-Tannin-Qualität, viel Säure, dadurch Frische, wirkt naturbelassen, kräuterwürzig, viel zu jung, Medizinaltouch, superlang. **18.5/20 –2044**

2020 Cabernet Franc, Tenuta Vitivinicola Trapletti, Coldrerio TI: Dunkle, leicht laktische, ausladende Nase, viel Frucht und Würze, zart herbal und erdig; hat Tiefgang, Röstaromen, saftig-frische Tannine, ätherisch, füllt alles aus, leichtfüßig, minziges Superfinish. **18.5/20 –2045**

2021 Balin Merlot, Cantina Kopp von der Crone Visini, Barbengo TI: Verhaltene Bouquet mit einem Hauch K&K (Kirschen und Kräuter); hochelegant, total easy, ätherisch,



Alle Weine mit Foto!



ORVINUM AG

wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

wine-rarities.com

info@orvinum.ch

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

beschwingt, für einen Merlot fast zerbrechlich, kommt im Gewand eines Pinots daher, sehr langes Finale. **18.5/20 –2038**

2020 CENT Cuvée del Centenario Merlot, Matasci Vini, Tenero TI: Tiefe, dunkle, schwarzkirschtige Nase, Zwetschgen, enorme Tiefe, leichte Toastingaromen; Druck, Konzentration, rechte Säure und Tannine, trotz der Wucht immer elegant, minzig, superlang. **18.5/20 –2043**

2022 Blauburgunder Alte Reben, Michael Broger Weinbau, Ottenberg TG: Expressive, tolle, aromatische Nase, Kirschen, auch rote Beeren; leicht apfelig, wirkt naturbelassen, Schmelz, Tiefe, kräuterig, Frische, Spannung, dezente Tannine, ätherisch, sehr lang. **18.5/20 –2039**

2022 Chardonnay, Weingut Obrecht, Jenins GR: Expressive, recht reife Nase, Gelbfrucht, Agrumen, Banane, Mineralität, etwas Butter, kräuterig; ausgewogen, Säure, brotig, wirkt sehr natürlich, Mundfülle, ätherisch. Eukalyptus, Hefe, tief, unglaublich lang. **18.5/20 –2040**

2023 Completer Grandmaitre, Weingut Roman Hermann, Fläsch GR: Unpräzise Nase mit einem Hauch Agrumen, Pfirsich, Flieder, Mineralik, Schmelz, leichtfüßig, ja fast zerbrechlich-filigran, total elegant, ätherisch, füllt alles aus, sensationell lang. **18.5/20 –2041**

2022 Pinot Noir No 3, Schlossgut Bachtobel, Weinfeld TG: Dieser Wein wird in guten Jahren wie 2022 mit dem alten Torkel aus dem Jahr 1584 (!) gepresst – ein Unikum! Ausladende, minim holzige Nase, aromatisch, Kirschen, florale Akzente, explosiv und gleichzeitig elegant, Schmelz, tief, filigran, ätherisch und sensationell lang. **18.5/20 –2040**

2021 Pinot Noir Grand Cru Chlosterberg, Weingut Besson-Strasser, Uhwiesen ZH: Sehr rauchige Nase, Holzkohle, mineralisch,

Kirschen, leichte Reduktion; präzise Säure, smart, schlank, nun Johannisbeeren, frisch, easy, leichtfüßig, sehr jung wirkend, ätherisch, elegant, lang. **18.5/20 –2036**

2022 Pinot Noir Barrique, Weingut zum Rosenberg, Altdorf UR: Wunderschöne kirschtige Nase, kernig, nussig, pinotig; Power, Tiefe, Schmelz, total easy, weiches Tannin, Frische, Eleganz, lang. Geil. **18.5/20 –2037**

2020 Le Grand Pinot Noir, Weingut Riehen, Riehen BS: Top-Nase, tief, kirschtig, viel rote Beeren, burgundisch, enorme Mineralität, leichter Erdtouch; knackig, rechte Säure, Frische, schlank, enorme Fülle, ätherisch, Grüntouch, Top-Länge. **18.5/20 –2039**

2022 Pinot Noir Hauterive, Auvernier NE, La Maison Carrée: Verhaltene, kirschtige Nase, wirkt enorm natürlich, etwas Apfel, leicht herbal; Tiefgang, total smooth und rund, dezente Säure, calvinistischer Understatement-Approach, dennoch Power, füllt alles aus, Superfinish! **18.5/20 –2040**

2022 Pinot Noir Gächlinger Schlemmweg, Weinbau Markus Ruch, Neunkirch SH: Enorm explosive Nase, apfelig-frisch, viel Kräuter, pinotig, Kirschen; naturbelassen wirkend, Schmelz, ätherisch, stoffig, dicht, smarte Tannine, total trinkig, dezente Säure, sehr lang. **18.5/20 –2038**

2020 Pinot Noir Sonnenhalde Stadtberg Eglisau, Weingut Pircher, Eglisau ZH: Tiefe, expressive, ja knallige Nase, viel Beerenpower, parfümiert, Holzderivatnoten, Grünpflanze; naturbelassen, apfelig, smart, füllt alles aus, enorm ätherisch, eukalyptisch, etwas spitze Säure, Tannennadeln, Top-Finale. **18.5/20 –2038**

2023 Pinot Noir Spissen, Weingut Kastanienbaum, Kastanienbaum LU: Sehr rauchige Nase, Feuerstein, minime Reduktion, rotbee-

rig, auch Cassis, Kräuter; wunderschöne Fruchtigkeit, Erdbeeren, Frische, Power, rund, trinkig, Top-Finish. **18.5/20 –2038**

2023 Pinot Noir Reblaube, Erich Meier, Uetikon ZH: Recht rauchige Nase, ein Hauch Reduktion, Holzkohle, Tiefe, leichtes Parfüm, Kirschen, Zwetschgen, Rosen, Kräuter, Thymian; rechte Fülle, totale Fruchtsüße, totale Mundfülle, totale Harmonie, leicht nussig, Superfinish. **18.5/20 –2040**

2022 Infine Cuvée confidentiel de terroir exceptionnel, Cave Les Sentes Serge Heymoz, Loc-sur-Sierre VS: Hefige, gelbfruchtige Nase mit einem Hauch Wachs, mineralisch, zart Vanille; kräftig, muskulös, dennoch nicht plump, dezente Säure, enormer Tiefgang, superlang. **18.5/20 –2037**

2023 Heida, Adrien et Maurice Zufferey, Muraz-sur-Sierre VS: Verhalten-aromatische Nase, mineralisch, Steinnote, dezente Frucht; enorme Tiefe, Understatement-Wein, ätherisch, feingliedrig für einen Savagnin, harmonisch, Mundfülle, super Abgang. **18.5/20 –2040**

2021 Syrah L'Enfer de la Patience, Histoire d'Enfer, Corin sur Sierre VS: Enorme Feuersteinnote, erdig, Unterholz, rauchig, zart vegetabil, dunkle Frucht, Würze, sehr mineralisch; Schmelz, Zwetschgen, Kirschen, ein Touch Brombeere, total trinkig, bleibt immer stringent, auch dank der smoothen Tannine, noch viel zu jung, enormes Potenzial, superlang. **18.5/20 –2044**

2019 Cornalin Sélection, Leukersonne (neu: Weingut Seewer), Susten VS: Expressives, tiefes, dunkles Bouquet voll schwarzer Früchte, enorme Power; harmonisch, frisch, macht mit jedem Schluck Lust auf mehr, elegant, Top-Abgang. **18.5/20 –2040**

2022 Chardonnay, Domaines des Chevaliers, Salgesch VS: Frische, exotische Top-Nase, Kräuter, zart Vanille, Schmelz, Butternote, Tiefe, Druck, burgundisch, harmonisch, Mundfülle, sehr lang. **18.5/20 –2039**

2022 Cayas Syrah Réserve, Jean-René Germanier, Conthey VS: Dunkle würzige Nase, viel Kraft, total ausgewogen, sauber, dunkle Frucht, leichtfüßig, kommt auf Samtpoten daher, easy Fluss, druckvoll-ätherisches, langes Finale. **18.5/20 –2041**

2023 Chardonnay Les Cutres, Cave et Domaine du Petit Château Vully, Môtier FR: Ausladende, spektakuläre Nase mit dem perfekten Mix aus Exotik und Agrumen, zart Wachs, balsamisch, etwas Kräuter; knackig, rechte Säure, Tiefe, bleibt immer frisch, elegant, zitrisches Finish, sehr lang. Toller Wein! **18.5/20 –2037**



Foto: Alain Kunz

Die Trauben für den Pinot Noir No 3 des Schlossguts Bachtobel vom Ottenberg – ein Wein der Mémoire des Vins Suisses – werden mit einem Torkel aus dem Jahr 1584 gepresst.

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

18/20 Punkte

2023 R3 Räuschling AOC Zürichsee; Schwarzenbach, Lüthi, Rütihof; Meilen, Männedorf, Stäfa ZH: Ausladende, enorm wachsige Nase, Paraffin, Marzipan, gelbe Früchte, ein Hauch Agrumen; Fruchtsüße, ganz dezente Säure, sehr cremig, einnehmend, ein Schmeichler, zart Bittermandeln, lang. **18/20 –2040**

2023 Sauvignon Blanc Réserve, Domaine Saint-Sébastien, Saint-Blaise NE: Tolle, sehr frische Nase voll von zitrischen Aromen nach Mandarine, Orange, Grapefruit, leichte Mineralität, total anmüchelnd; harmonisch, wunderbare Säure, nun auch nasses Gras und Gestein, viel Typizität und doch total unpräzisions, frisch, toller Abgang. Der Sieger des großen Sauvignon-Tastings 2022 von Blick bestätigt die Sensation von damals voll und ganz! **18/20 –2035**

2023 Altesse Nature, Domaine Henri Cruichon, Echichens VD: Ausladende Nase voller reifer Früchte wie Äpfel, Birnen und Orange, zart Bittermandeln, tief, auch rote Beeren; viel Kraft, und doch knackige Säure, schlank, Dörrfrüchte, obergärig, superlang. **18/20 –2036**

2022 Gamay Les Romaines, Les Frères Dutruy, Founex VD: Schöne, tiefe, rotbeerige Nase, frisch; Schmelz, cremig, viel Charme, erstaunliche Power, ätherisch, süffig, lang. Unglaublich ist das Reifepotenzial des wohl besten Schweizer Gamays. Die Verkostung eines 2015ers diesen Januar ergab: reife Frucht, Frische, Natürlichkeit, Erdnoten, höchste Trinkigkeit, super Länge. Die Wertung ist eine Kombi aus beiden Jahrgängen. **18/20 –2038**

2023 Centenaire Vidal Blanc Fumé, Zweifel 1898, Zürich-Höngg ZH: Ausladende wachsige Nase zwischen Exotik und Gelbfrucht, etwas Honig, floral, leichter Grüntouch; Power, hochkonzentriert, Bittermandeln, Hefe, Holzaromen, brotig, exzessiv in der Breite, dennoch enorm trinkig, Mundfülle, superlang. **18/20 –2036**

2022 Heida Veritas, St. Jodern-Kellerei, Visperterminen VS: Der Wein aus wurzelrechten Reben aus dem Jahr 1880 stammt aus dem höchsten Weinberg der Schweiz auf 1150 Metern, einem der höchsten Europas. Tolle ausladende Nase, frisch, reife Zitrusfrucht, zart Vanille, auch viel Wachs, blumig; trotz der Konzentration total easy-beschwingt und elegant, leichtfüßig, super Abgang. **18/20 –2040**

2022 Humagne Rouge, Clavien Bercoula, Miège VS: Zurückhaltendes Bouquet von Cassis und Heidelbeere, Wildkräuter, Nelken; Schmelz, supercremig, dennoch knackig, kaum Ecken und Kanten, total süffig, würziges, langes Finale. **18/20 –2035**

2023 Sauvignon Blanc 1er Cru Barrique, Les Hutins, Dardagny GE: Verhalten-komplexes Bouquet mit Hefenoten, mineralischer Twist, zurückhaltende Frucht; reife Birnen, dezente Säure, gut eingebundenes Holz, ätherisch, balsamisch, Superfinish. **18/20 –2037**

2022 Diolinoir, Cave du Rhodan Mounir Weine, Salgesch VS: Dunkle Nase, leichtes Parfüm, schwarze Früchte wie Brombeeren oder Kirschen, viel Würze; konzentriert, dennoch frisch-knackig, ätherisch, füllig, lang. **18/20 –2040**

CHASSELAS

2023 Taranis Grand Cru Bex, Domaine du Montex Charles Rolaz, Bex VD: Ausgewogenes Bouquet von Mandarinen und weißem Pfirsich, mineralisch, Flieder; total rund, Power, dicht, rechte Fruchtsüße, dezente Mineralik und Säure, Fülle, sehr lang. Top-Chasselas! **18/20 –2044**

2023 Médinette Dézaley Grand Cru, Domaine Louis Bovard, Cully VD: Tiefe Power-nase, Nougat, Kräuterwürze, Tee, Gelbfrucht; dicht, stoffig, der Kraftbrocken unter den Chasselas, ist aber dennoch hochelegant, ausgewogen, Mundfülle, lang. **18/20 –2038**

2023 Les Blassinges St.-Saphorin Grand Cru Lavaux, Pierre-Luc Leyvraz, Chebres VD: Schöne leicht schwarztee-ige Nase, Pfirsich, Lindenblüten, mineralisch; Power, saftig, Bittermandeln, rund, sehr typisch, ätherisch, lang. **17.5/20 –2041**

2022 Aigle Chapelle, Bernard Cavé, Ollon VD: Sortentypisches Bouquet von Pfirsich, Schwarztee; Schmelz, feingliedrig-elegant, tief, ätherisch, Tannennadeln, Zitrusfrucht, schöner Fluss, wunderbares Finish – überraschend zarter Chablais-Chasselas. **17.5/20 –2038**

2023 Fauconnier Lieu-dit «Près des Pierres», Simon Maye & Fils, Chamoson VS: Enorme Zitrusfrüchte aller Art wie Zitronen, Orangen, Mandarinen, Grapefruit, mineralisch; Schmelz, Tiefe, zart Bittermandeln, total frisch, recht lang. **17.5/20 –2040**

2023 Fendant Tradition, Domaine des Muses Robert Tamarcaz, Sierre VS: Ausladende tiefe Nase, recht mineralisch, frisch, Traubenaromen, Agrumen; Schmelz, Apfel, Birne, CO₂, weiße Blüten, ätherisch, total sauber, rechtes Finish. **17.5/20 –2040**

2023 Brez Féchy Grand Cru, Domaine La Colombe Laura & Raymond Paccot, Féchy VD: Leichte Petrolnote, frisch, kräuterig-mineralisch; zart, fast zerbrechlich, total easy, etwas Gelbfrucht, hochelegant, leichtfüßig, ätherisch, lang. **17.5/20 –2039**

2023 L'Ovaille Premier Grand Cru Yvorne, Frédéric Deladoey, Yvorne VD: Tolle ausladende Nase mit Agrumen und Pfirsich, kleine rote Beeren; Schmelz, konzentriert, dezente Bittermandeln, Marzipan, feingliedrig, elegant, recht lang. **17.5/20 –2041**

2023 Blanche Loye Chasselas, Caves de Chambleau, Colombier NE: Rauchige, tiefe Nase, verhaltene Frucht, zart Vanille, mineralisch; wenig knackig, kaum Säure, wirkt aber naturbelassen, apfelig, schlank, unfassbar lang. Chasselas kann auch Barrique, auch wenn das die große Ausnahme ist. **17.5/20 –2040**

2023 Calamin Grand Cru, Domaine Blaise Duboux, Epesses VD: Leichte Wachsnote, Schwarztee, Tiefe, Typizität, Kräuterwürze; Power, harmonisch, sehr elegant, füllt alles aus, ätherisch, Harz im langen Abgang. **17.5/20 –2040**

SCHAUMWEINE

NV Adank Brut Blanc de Noir, Weingut Familie Adank, Fläsch GR: Wunderschöne champagneske Nase, Zitrusfrucht, Hefe, Brioche, Mineralität, glasklar; minim vegetabil, prächtiger Schaum, rechte Bitternote, ätherisch, frisch, erwandert den gesamten Rachenraum und will ihn nicht mehr verlassen. **19/20 –2032**

2017 Nuva Extra Brut Blanc de Noir, Weinbauzentrum, Wädenswil ZH: In der Nase leicht buttrig, Hefe, Gebäck, floral; Power, total ausgewogen, tief, frisch, knackige Säure, Kräuter, verschiedene Nuancen von Agrumen, ätherisch, Mundfülle, enorm lang. **19/20 –2030**

2020 metaPhusis Arvine Brut Nature sur éboulis, Phusis Vins Steve Bettschen, La Sarraz VD: Tiefe, ausladende Nase mit rechter Hefenote, etwas Zündholz, Mineralik, Agrumen; total feine, explosive Perlage, wunderbare



Robert Tamarcaz von der Domaine des Muses macht mit die besten Süßweine und Chasselas des Landes.

DAS BEST-OF: DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

Säure, Orangenzeste, Mundfülle, knackig, alles im Lot, ätherisch, sehr lang. **18.5/20 –2030**

2019 Brut du Valais Millésimé, Cave du Tunnel Jacques Germanier, Conthey VS: Verhaltene, leicht wachsig-zitrische Nase, Hefe, auch ein Hauch Brioche, präzise Säure, tolle unaufdringliche und doch expressive Perlage, Tiefe, ätherisch, lang. Champagnerer Spaßmacher. **18.5/20 –2032**

2019 Tsampéhro IX Extra Brut, Clos de Tsampéhro, Flanthey VS: Leichte Feuerstein-Note, Schießpulver, frisch, etwas Hefe, enorme Mineralität, zitrisch; viel Säure, herb, stringent, knackig, Zitronensaft, schöner Fluss, rassig, ätherisch, lang. **18.5/20 –2031**

2020 Brut Impérial Blanc de Blancs, Cave de la Combe Marendaz, Method VD: Ausgewogene, briochige Nase, komplex, ein Hauch Zitrus; schaumig, harmonisch, sehr tief, Top-Finish. **18.5/20 –2029**

2021 Brut Nature Blanc, Weingut Obrecht, Jenins GR: Leichte Briochenote, harmonisch, zitrisch, Kräuter; Schmelz, easy-beschwingt, Tiefgang, zart Gebäck, total süffig, Top-Finale! **18.5/20 –2031**

2016 Cuvée Louis-Edouard Mauler Brut Millésimé, Maison Mauler, Môtiers NE: Komplexes Bouquet mit Agrumen, dezenter Hefe und Kräutern; recht herb, präzise Perlage, knackig, tief, leichte Vegetabilität, Power, tief, füllt alles aus, extrem lang – das Ding macht Lust auf mehr. **18.5/20 –2032**

2021 Coeur de Cuvée Brut Blanc de Blanc, Domaine Henri Cruchon, Echichens VD: Strahlende Nase mit viel Agrumen, leichter Hefe, sogar etwas Brioche, mineralisch, top ausgewogen; coole Perlage, alles im Lot, brotig, leicht apfelig, genau getimte Säure, ätherisch, Minze, Top-Finish. **18.5/20 –2030**

2020 Brut Vin Mousseux, Philippe Bovet, Givrins VD: Schöne ausgewogene Nase, leichte Brioche, Agrumen, alles dezent, voll auf Understatement; präzise Perlage, wunderschön herb, enorme Tiefe, Menthol, ätherisch, Mundfülle, gegen Ende Zitronen, lang. **18.5/20 –2029**

SÜSSWEINE

NV Grain Noble Marsanne Blanche, Domaine Chappaz, Fully VS (mehrere Jahrgänge): Das hier ist der einzige zur Zeit erhältliche Süßwein der Zauberin aus Fully, die als einzige Schweizerin bislang 100 Punkte von Parker erhalten hat. Sehr tiefe, sauterneske Nase, Biskuit, Karamell, Honig, floral, überreife Bananen, Würze; Schmelz, stützende Säure, harmonisch, füllt alles aus und endet nie. Geil! **19/20 –2050**

2018 (erster Jahrgang der föhngetrockneten Spätlese!) Amen Completer Malans, Domaine Donatsch, Malans GR: Betörendes, enorm florales Bouquet, Honig, Wassermelone, Brioche, Vanillegebäck, Kräuterwürze, Zimtstange, Zwieback; reife Frucht, wunderschöner Fluss, dezente Säure, total leichtfüßig, ätherisch, Mundfülle, zart Bittermandeln, unendlich langer Abgang. Die ersten der 588 3,75-cl-Fläschchen gingen an der Weinbörse für jeweils gut 300 Franken weg. Im Verkauf gibts den Wein nicht. Aber zum Trinken, in Donatschs Winzerstube zum Ochsen. **19/20 –2050**

2016 Tourbillon Les Domaines Sélection Grains Nobles, Provins, Sion VS: Botrytis-Wein aus Marsanne und Petite Arvine, Honignoten, Brioche, enorme Frucht, vor allem Aprikosen; Top-Balance dank ausgleichender, präziser Säure, mollig-füllig, aber nie too much, bleibt recht schlank, leichte Vegetabilität, Trüffel, sensationelles Finish. **18.5/20 –2051**

2020 Polymnie Grain Noble ConfidenCiel, Domaine des Muses Robert Taramcaz, Sierre VS: Wunderschöne ausladende Nase, Honig, Brioche, Würze, viel Gelbfrucht, Melone; Hefe, nun viel Gebäck, Power, Tiefe, Top Säure-/Süßspiel, wunderschöner Fluss, ätherisch, enormes Finish. **18.5/20 –2049**

2022 Mitis Amigne de Vétroz Réserve, Jean-René Germanier, Vétroz VS: Tolle tiefe, briochige Nase, Orangenzeste, Honig; Power, Schmelz, wunderschöne Süße-/Säure-Balance, Mundfülle, tolles Finale. **18.5/20 –2050**

ERSATZBANK

2023 Traminer Vully, Cru d l'Hôpital, Môtier-Vully FR: Aromatisches Bouquet nach Rosenwasser, generell floral, Mandeln, Apfel, mineralisch; kräftig, frisch, Badesalz, balsamisch, easy, für einen Gewürztraminer beschwingt und nicht barock wie üblich, naturbelassen, lang. **18/20 –2036**



Mit dem ersten Jahrgang seines neuen Süßweins Amen aus Completer-Trauben stellt Martin Donatsch seine Extraklasse einmal mehr unter Beweis.

misch, easy, für einen Gewürztraminer beschwingt und nicht barock wie üblich, naturbelassen, lang. **18/20 –2036**

2022 Räuschling Äfenrain, Höcklistein Weingut am Zürichsee, Rapperswil-Jona SG: Wuchtnase! Viel Frucht, etwas Holz, Apfel, Agrumen, leicht brotig, Wachs; Tiefe, muskulös, dezente Säure, exotische Noten, ätherisch, lang. **18/20 –2038**

2022 Syrah Encre de la Terre, Domaine Claudy et Shadia Clavien, Miège VS: Frisches, fruchtiges Bouquet, Beerennoten zwischen rot und schwarz, Kräuterwürze; Schmelz, Tiefgang, sehr maskulin, total süffig, wunderbarer Abgang. **18/20 –2040**

2023 Humagne Rouge Les Empereurs, Cave La Romaine, Flanthey VS: Fruchttige Nase, viel Rotbeerigkeit, zart herbal; Schmelz, knackige Säure, aber immer trinkig bleibend, würzig, stimmig, easy, filigran, Eukalyptus im recht langen Finish. **18/20 –2036**

2021 Eclat, Valais Mundi Provins, Sion VS: Diese Assemblage aus 80 % Petite Arvine und 20 % Rèze besticht durch eine superbe frische Nase voller Agrumen wie Mandarinen, Orangen und Grapefruit, auch Pfirsichnoten, sehr mineralisch und floral, Veilchen; knackig, wunderbare Vertikalität, immer noch Fruchtsüße, salzig, ätherisch, Top-Abgang. **18/20 –2038**

Über den Autor



Alain Kunz (62) ist Zuger mit Walliser Wurzeln und schreibt seit 28 Jahren als Redakteur für die größte Schweizer Zeitung BLICK über Wein und Fußball. Er ist Experten-Mitglied der Mémoire des Vins Suisses und Ehrenmitglied-Ambassador des Schweizerischen Sommelierverbands.

INTERVIEW MIT RAFAEL HUG

Pinot-Noir-Spezialist Rafael Hug aus der Bündner Herrschaft: «Wir machen die besten Pinots nach Frankreich»

Top-Winzer Rafael Hug im Interview mit Alain Kunz über Pinot Noir, Pinot Noir und... Blauburgunder. Hug keltert mit Gattin Mathilde Hug Pédeutour, die ebenfalls Önologin ist, auf dem Weingut Wegelin in Malans in der Bündner Herrschaft einen der besten Pinot Noir der Schweiz. Der Local Boy hat den Betrieb 2019 von Peter Wegelin übernommen und gibt Vollgas! Auch verbal.

Was bedeutet für dich «Pinot Noir»?

Um es auf einen kurzen Nenner runterzubrechen: Heimat! Wir sind hier in einer Pinot-Region. Wir wurden fast mit Pinot «geschöppelet» (Anm. d. Red.: aus der Babyflasche trinken). Pinot ist bei uns in Fleisch und Blut übergegangen. DNA.

Ist Pinot Noir dein Lieblingswein?

Wir trinken viel Pinot. Aber nicht nur. Die Vielfalt macht's aus. Auch um den eigenen Horizont zu erweitern.

Aber Pinot macht dir am meisten Spaß.

Das kommt auf die Umstände an. Aber Pinot ist eine Rebsorte, die extrem komplex, filigran und elegant ist. Und das fasziniert halt immer. Zudem kann sie fordernd sein, weshalb sie für Fachleute spannend ist.

Wie steht's in der Schweiz um Pinot?

Sehr gut und immer besser. Es ist die meistangebautete Rebsorte, die in allen Regionen mit Ausnahme des Tessins angepflanzt wird und die von den klimatischen Bedingungen und von den Böden her ein Riesenpotenzial hat.

Ist Pinot ein Gewinner oder ein Verlierer des Klimawandels?

Das hängt von der Region ab. Im sehr heißen Wallis ist sie ein Verlierer. Doch auch wir machen uns allmählich Gedanken, wo wir unsere Blauburgunder anpflanzen wollen. In wärmeren Lagen eher nicht mehr. Aber es gibt ganz viele Regionen, die in diesem Bereich Gewinner sind.

Ist Pinot deswegen in Gefahr? Im Wallis ist das tendenziell bereits so.

Man muss sich genau überlegen, auf welcher Höhe man Pinot anpflanzt. Vor allem, weil die Folgen einer solchen Entscheidung erst dreißig, vierzig Jahre später zum Tragen kommen, wenn das komplette Potenzial der Reben ausgeschöpft wird.

Es gibt also eine Zukunft für Pinot in der Schweiz?

Ja! An ganz vielen anderen Orten wird Pinot ausgerissen werden müssen, bevor das in der Schweiz passiert.

Die Bündner Herrschaft gilt als die prestigeträchtigste Pinot-Region. Ist diese Position mit dem Aufkommen vieler starker Blauburgunder in anderen Regionen in Gefahr?

Spannend an der Bündner Herrschaft ist die enorme Dichte an super Winzern und großen Blauburgundern. Hier ist man extrem Pinot-fokussiert, es gibt eine große Tradition. Eine größere als in anderen Regionen. Die ganze Kombo spornt die Winzer an, sich zu verbessern. Das gelingt uns ganz gut.

Was macht die Bündner Herrschaft speziell?

Das Mikroklima! Wir haben viel Wind. Föhn und Bise (Anm. d. Red. eiskalte Nordostwinde). Die Niederschläge werden schnell abgetrocknet. Dazu kommen die kargen Kalk- und Schieferböden der Bergflanken. Das sind perfekte Voraussetzungen.

Darf man die Schweiz global betrachtet als Pinot-Hochburg bezeichnen?

In keinem anderen Land hat Pinot dieselbe Wichtigkeit wie in der Schweiz. Allerdings gibt es nicht DEN Schweizer Pinot. Dazu ist die Schweiz zu differenziert und die Unterschiede sind zu groß.

Woher kommt diese Dominanz?

Das hängt sicher mit unserem Klima zusammen, mit der Schweiz als alpine Region. Pinot ist die Cool-Climate-Rebsorte schlechthin. Sie passt also hierher. Und qualitativ können wir auch nach internationalen Standards supergut mithalten.

Machen wir nach dem Burgund die besten Pinots der Welt?

Das Burgund nach uns (*lacht laut*) ... Wir sind sicher prädestiniert, um Super-Pinots zu machen. Von der Dichte her über das ganze Land kann man das sagen, ja! Die Eleganz und die Frische der Schweizer Pinots muss man weit suchen. Und dafür steht Pinot.

Nur weiß das außerhalb der Schweiz kaum jemand, weil wir die Weine alleine trinken, statt einen Teil zu exportieren.

Es gibt halt nach wie vor ganz wenige Betriebe, die auf Export setzen. Und es wird in der Schweiz mehr Wein getrunken als produziert. Weshalb es für viele Betriebe wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, ins Ausland zu gehen.

Bedauerst du das?

Es wäre schon wichtig, dass wir dem Ausland zeigen könnten, welche tolle Pinots hier entstehen. Das käme dem ganzen Land zugute. Weshalb ich der Überzeugung bin, dass ein bisschen mehr Export wichtig wäre. Und dann könnten



Rafi Hug hat das Weingut Wegelin mit Gattin Mathilde Hug Pédeutour auf ein neues Level gehievt.

Foto: Alain Kunz

die Preise auch so angesetzt werden, dass sie auf dem Level der großen ausländischen Pinots liegen. Im Moment sind sie Schnäppchen.

Ist es nicht ein Paradox, dass eines der reichsten Länder der Welt zu billige Top-Weine anbietet?

Im Top-Preissegment gibt es weltweit nichts Besseres, was das Preis-Leistungs-Verhältnis angeht. Im Basissegment hingegen gilt das pure Gegenteil. Da können wir wegen der hohen Bodenpreise und Lohnkosten mit dem Ausland preislich niemals mithalten. Deshalb sollten wir uns als Weinland nur noch im Top-Segment positionieren. Im Moment ist aber die Verfügbarkeit dieser Gewächse viel zu gering. Wir können ja nicht mal den eigenen Markt befriedigen.

Welcher ist der beste Pinot, den du in deinem Leben getrunken hast?

Puh, schwierig. Wahrscheinlich ein 2007er Musigny Vieilles Vignes der Domaine Comte Georges de Vogüé aus Chambolle-Musigny. Es muss ein Wein aus dieser Zeit sein, denn die Burgunder der vergangenen fünfzehn Jahre gefallen mir nicht mehr so gut. Die haben auch mit der Klimaerwärmung zu kämpfen, denn es ist dort doch einiges wärmer als bei uns.

Deutsche Pinots?

Da haben mich einige berührt. Vor allem die vom Weingut Bernhard Huber, das nun von Barbara und Julian geführt wird. Die geben richtig Gas und haben in Sachen Eleganz nochmals eine Schippe draufgelegt.

Was wünschst du dir für den Jahrgang 2025?

Endlich mal wieder ein regelmäßiges Jahr. Und keines mit Ausbrüchen nach unten und nach oben, mit Kälte, Frost, Trockenheit, Hitze, viel Niederschlägen, Mehltau wie in den vergangenen Jahren.

VILLA CASTAGNOLA ***** GRAND HOTEL LUGANO



Foto: Villa Castagnola

Das Grand Hotel Villa Castagnola***** ist mit seinen beiden Gourmetrestaurants ein ideales Refugium für Genießer.

Kulinarischer Genuss im Grand Hotel Villa Castagnola in Lugano

von Giuseppe Lauria

Wer sich auf eigene Faust auf Verkostungstour in die Schweiz begeben möchte und sich nach einem exklusiven Rückzugsort sehnt, für den habe ich noch einen edlen Tipp. Das mondäne Fünf-Sterne-Superior-Hotel Villa Castagnola ist ein idealer Ort, um Entspannung mit kulinarischen Genüssen zu verbinden. Drei hauseigene Restaurants sorgen für das leibliche Wohl: neben einem Easy-Dining-Bistro verwöhnen die beiden Gourmetrestaurants «Arté al Lago» und «Le Relais» den Gast mit einer mediterran-regionalen Gourmetküche sowie einer gut sortierten Weinkarte mit Fokus auf Schweizer Spitzenweingüter und erlesene internationale Stars. Davon konnte ich mich im vergangenen Sommer selbst überzeugen.

Das Grand Hotel Villa Castagnola ist ein wahres Juwel am malerischen Ufer des **Lago di Lugano**. Schon seine **historische Architektur** ist ein echter Hingucker und versprüht Grandezza. Das Hotel ist in einer ehemaligen **Villa aus dem Jahr 1880** untergebracht. 1982 wurde es von der **Familie Zorloni** erworben und sehr **aufwendig** und mit viel Liebe zum Detail **restauriert**. Alle Zimmer bieten einen **atemberaubenden Blick auf den See**, besonders der Anblick des prägnanten Monte San Salvatore («Luganos Zuckerhut») hat mich sofort in seinen Bann gezogen.

Die prächtige Parkanlage, die sich fast bis zur Uferpromenade erstreckt, ist mit einer Vielzahl subtropischer Pflanzen angelegt. Beim Rundgang fallen die **ausgefallenen Kunstobjekte** und **Skulpturen** aus dem Privatbesitz der Familie Zorloni auf, die sowohl im Haus als auch in der Parkanlage zu bewundern sind. Schmunzelnd sagte man mir, dass die Eigentümerin größten Wert darauf lege, dass alle

Objekte an dem exakt von ihr vorgesehenen Platz bleiben.

Aber kommen wir zur **Kulinarik**, weswegen ich hier bin: Die Villa Castagnola bietet eine **Brasserie «Le Relais» im Haupthaus (15 Gault-Millau-Punkte)** und das **Gourmetrestaurant Galleria «Arte al Lago» (16 Gault-Millau-Punkte)**. Als es eröffnet wurde, war es ein Novum im Tessin, da es sowohl als Restaurant als auch als Kunstraum konzipiert wurde. Es befindet sich im Erdgeschoss der Art Residence al Lago und wurde am 1. Februar 2002 mit der Ernennung des Küchenchefs **Frank Oerthle** offiziell eröffnet. Dieser **erkohte 2010** den bis dahin einzigen **Michelin-Stern** im Tessin, den er bis 2021 hielt. Aber auch ohne Stern überzeugte er mit **klassischer Gourmetküche** mit **regional-mediterranem** Bezug. Allerdings übergab er das kulinarische Zepter zum Jahresanfang an **Alessandro Boleso**, der mit seiner erfahrenen Brigade als Executive Chef die Leitung übernommen hat. Zuvor erkohte er

im **«Le Relais» 15 Gault-Millau-Punkte**. Dort überzeugten mich unter anderem die filigranen hausgemachten **Pasta-Kreationen**. Sein Risotto, unter anderem aus Acquerello-Reis, der sieben Jahre lang gelagert wurde, ist famos. Im **«Arte del Lago»** hat man das Konzept etwas umgestellt und will nun noch stärker das Produkt in den Vordergrund rücken – mit deutlich weniger Komponenten auf den Tellern. Es gibt **zwei Degustationsmenüs**, die man komplett (CHF 150) oder als Vier- und Fünfgang-Menü wählen kann. Die Weinbegleitung rangiert von CHF 40 bis 70 und ist mehr als fair bepreist. Service und Personal sind äußerst freundlich und zuvorkommend.

Apropos Wein: Die **Weinkarte im «Arté»** lässt sich durchaus sehen. Besonders die **Champagnerkarte** ist sehr umfangreich und mit vielen namhaften Maisons bestückt, wie Dom Pérignon, Krug, Louis Roederer und Ruinart sowie vielen spannenden Winzer-Champagnern von Benoît Marguet, Agrapart & Fils, Tarlant, Jacquesson und Jacques Selosse.

Auch die **heimischen Winzer**, darunter auch viele Top-Betriebe, sind mit über 60 Weinen gut vertreten und zu relativ freundlichen Preisen zu haben. So gibt es den Petite Arvine von Devayes sowie den Completer von Studach für 75 bzw. 80 CHF bei den Weißen, bei den Roten der Merlot Cuvée Rosso Ticino von Quattromani von Brivio, Galdi, Delea & Tamborini für 138 CHF. Wer önologisch über die Grenze will, kommt besonders als Italien-Liebhaber auf seine Kosten: Acht verschiedene Ornellaia-Jahrgänge sind aufgeführt; auch die anderen Bolgheri-Stars wie Sassicaia, Le Macchiole und Guado al Tasso sind zu finden. Aus dem Herzen der Toskana kommen etwa Weine von Pergole Torte und Casanova di Neri. Die Burgunderkarte ist klein, aber fein.

Nur Bordeaux ist etwas übersichtlich und könnte mit etwas mehr Auswahl und Jahrgangstiefe die ansonsten gut und übersichtlich nach Regionen und Appellationen sortierte Weinkarte bereichern.

Ein weiteres Highlight ist der direkt am See liegende **«Beach Club»**. Von hier aus genoss ich einen bezaubernden Blick auf den glitzernden See samt der beeindruckenden Alpenlandschaft. Ein wunderbarer Ort, um tagsüber zu entspannen oder um vor dem Dinner einen Aperitif zu sich zu nehmen.



Foto: Villa Castagnola

Die prächtige Parkanlage mit Blick auf den Monte San Salvatore («Luganos Zuckerhut»)



Rund um das verträumte Montalcino wachsen die Sangiovese-Reben zwischen 200 und rund 600 m.ü.M.

Brunello 2020 – die charmante Überraschung

von Giuseppe Lauria

Der Pandemiejahrgang zeigt sich überraschend homogen und mit einer ausgezeichneten Qualität. Die 2020er Brunello haben eine wunderbare Reife, mit ausdrucksstarker Frucht und betörendem Charme, gleichzeitig aber auch eine gute Struktur mit saftigem Schmelz und überraschender Frische. Trotz des warmen Jahrgangs wirken die Weine elegant und nicht überladen. Der Jahrgang wurde gut interpretiert und Überextraktion vermieden. Viele Weine zeigen sich offen und weisen auf eine frühe Trinkreife hin. Gerade im Vergleich zu den 2019er Riserva, die konzentrierter und etwas kompakter wirken.

Die globale Pandemie scheint ein Gespenst aus ferner Vergangenheit zu sein, an das wir uns nur ungerne erinnern. Doch bei der Verkostung des 2020er Brunello di Montalcino und im Gespräch mit den Winzern tauchten immer wieder unvermeidliche Hinweise auf diese bizarre Zeit auf.

Insgesamt betrachtet war das Wetter nicht extrem, aber wir erinnern uns an den sehr heißen Sommer. Sowohl im Winter als auch Ende Mai/Anfang Juni gab es reichlich Regen, der den Jahrgang prägte und den Reben auf den sanften Hügeln rund um Montalcino ein relativ stressfreies Wachstum ermöglichte. Hier und da gab es Mehltau-Probleme. Diese Wasserreserven waren auch nötig, denn es folgte ein sehr heißer Sommer, weshalb die Frische der Weine überrascht. Das lag zum einen an den kühlen Nächten, besonders in den letzten Wochen vor der Ernte, die das Wachstum etwas verlangsamen und eine differenzierte Aromenbildung möglich machten. Die Nutzung der Laubwand zur Beschattung der Trauben und zum Schutz vor Sonnenbrand hatte im Weinberg höchste Priorität. Im Keller haben die Winzer der Versuchung widerstanden, die

Weine zu stark zu extrahieren – wie es häufig in den 2000er Jahren üblich war. Ein erfreulicher Paradigmenwechsel, der zeigt, dass die Winzer verstanden haben, dass hier weniger mehr ist.

«Die Weine sind ein bisschen wie die aus 2015, nur mit mehr Frische», bestätigt **Francesco Ripaccioli** von **Canalicchio di Sopra**, das auf der Nordostseite der Appellation liegt. Das Weingut erzeugt hervorragende Weine, die auch in diesem Jahr zu den besten der Appellation zählen – einschließlich des Crus aus dem berühmten Montosoli-Hügel.

Anfangs drängte sich der Vergleich mit 2015 auf, denn tatsächlich zeigten viele Weine eine ähnliche mediterran-großzügige Fleischigkeit, die viele 2015er in ihrer Jugend (und auch heute noch) aufweisen. Allerdings sind sie nicht ganz so kompakt und ich finde, dass das Tanninmanagement bei den 2020ern oft besser gelöst ist: Sie sind meistens süßer und seidiger als vergleichbare Weine aus 2015, die eine etwas porösere Tannintextur aufweisen. Auch 2016 mit seiner Frische und Hellstrahligkeit kam mir bei manchen Weinen in den Sinn. Fazit: Der Jahrgang mag zwar nicht an die

BRUNELLO 2020 UND RISERVA 2019

ganz großen 2016er und 2019er heranreichen, ist aber ein bemerkenswerter Jahrgang mit vielen Top-Weinen. Das Jahr steht über dem geradlinigen, frischen, aber auch rassigen Jahrgang 2018 und den Kraftpaketen des trockenen Jahres 2017.

Was mir daran besonders gefällt, ist die Kombination aus der großzügigen Aromatik der reifen Sangiovese-Frucht mit einer herrlichen Saftigkeit, den wunderbaren floralen und mineralisch-balsamischen Noten und als Kontrapunkt diese animierende Frische und Saftigkeit der Weine. Trotz der heißen Vegetationsperiode, in der die Temperaturen im August teilweise bis zu 40 Grad Celsius erreichten (fünf Tage hintereinander), wirken die Weine weder marmeladig noch überladen, sondern wohlproportioniert, strahlend, saftig und ungemein lebendig mit guter Balance.

Einige Brunello-Winzer führen diese Frische auf die nächtlichen Schwankungen während der kurzen Hitzeperiode zurück, als die Temperaturen am frühen Morgen auf rund 25 Grad Celsius fielen.

Vereinzelte Regenfälle Ende August und Anfang September brachten den Reben Erleichterung und ließen sie wieder wachsen. Außerdem waren die nach Norden ausgerichteten und höher gelegenen Weinberge weniger von der Hitze betroffen und widerstanden der Trockenheit besser.

Natürlich ist Montalcino kein homogenes Terroir, sondern vielfältig, vor allem wegen der unterschiedlichen Höhenlagen, Expositionen und Bodenbeschaffenheiten.

Die **nördlichen Hänge von Montalcino** mit ihren kühleren Lehmböden bringen häufig duftige und elegante Weine hervor, während die Weine der **südlichen Gebiete** eher von mediterraner Wärme und salzigen Nuancen geprägt sind. Zusammen ergeben sie einen charmanten und überraschenden Jahrgang, der genügend Struktur hat, um gut zu altern.

Die Outperformer: Stars, Klassiker und Newcomer

Ausgezeichnet waren einmal mehr die Weine der Stars wie **Canalicchio di Sopra** mit einem herausragenden «La Casaccia» und einer ebenso großen Riserva, **Salvioni** mit einem großen Klassiker, **Casanova delle Cerbaie** mit einer atemberaubenden Riserva Vigna Montosoli, **Casanova di Neri** mit seiner **Annata** und **Cru Tenuta Nuova**, ebenso **Poggio di Sotto** mit ebenso großer Riserva, um nur die prominentesten zu nennen. Ebenso zur Spitze zählen die Klassiker **Fuligni**, **Talenti** und **Le Ragnaie**, die unter anderem mit ihren teils bis auf über 600 Höhenmetern befindlichen Einzellagen im Besitz der am höchsten gelegenen und kühlest Lagen Montalcinos brillieren. Das sind großartige Finessenstücke, die hier noch wenig bekannt sind.

Der Top-Aufsteiger der vergangenen Jahre ist **Giuseppe Gorelli**, der erneut einen großen

BRUNELLO 2020 UND RISERVA 2019

Brunello Annata und Riserva auf die Flasche gebracht hat und längst gehört auch **Giodo** zur Spitze der Appellation. Ebenfalls beachtlich sind die Weine von Klassikern wie **Argiano**,

Ciacci Piccolomini d'Aragona, Capanna, Lisini und diesmal gefielen mir auch die Weine von **Fanti** («Vallochio») und **Mastrojanni**, wo die junge Önologin **Giulia Härr**i sehr elegante,

präzise konturierte und duftige Weine produziert. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis findet man wie so oft bei **Col d' Orcia, Caparzo, Banfi** und **Il Poggione**.

Neues Bewertungsschema

Ab der Benvenuto Brunello 2024, der bestens organisierten En-Primeur-Verkostung, gibt es ein neues Bewertungssystem für die Qualität des Jahrgangs. An die Stelle der bisherigen Sterne (1 bis 5) ist unter dem Namen «Brunello Forma» ein komplexes Werk getreten, das unzählige geoklimatische Daten von mehr als 40 Messstationen auswertet, die über das ganze Anbaugebiet verteilt sind. Das Ergebnis ist ein Labor, das in der Lage ist, die Ernteergebnisse und die Eigenschaften des Sangiovese im Gebiet von Montalcino punktuell zu untersuchen und nach geologischen und mikroklimatischen Besonderheiten differenziert zu analysieren. Darüber hinaus bewertet ein internationales Verkosterteam die Qualität des Jahrgangs. Das Fazit: «Fesselnd, leuchtend, saftig». Er vereine Großzügigkeit mit Eleganz und biete Weine, die zugänglich sind, deren Tannin aber auch interessante Entwicklungen verspricht. Also decken sich die Eindrücke mit meiner Jahrgangsanalyse.

Foto: Consorzio del Brunello di Montalcino



Fabrizio Bindocci, Präsident des Brunello-Konsortiums und Marketing-Chefin Carlotta Salvini, erklären das neue Bewertungsschema für die Jahrgangsqualität.

Montalcinos vielfältiges Terroir – Höhenlage, Wind, Böden

von Giuseppe Lauria

Ein großer Unterscheidungsfaktor mit entscheidendem Einfluss auf die Jahrgangsqualitäten ist die **Höhenlage und die Exposition**. Denn in Montalcino wächst der Sangiovese nämlich zwischen 200 und rund 600 m.ü.M. und je höher die Reben liegen, desto später findet der Reifungsprozess statt, was dazu führt, dass die Weine nicht nur in der Farbe, sondern auch in ihrer Aromatik «heller» und frischer schmecken – mit nicht selten knackiger, rotbeeriger Frucht, die an Himbeere und Granatapfel erinnert.

Zudem spielt der **Wind eine große Rolle**: In Montalcino ist es regelmäßig windig. Denn das idyllische Dorf **thront auf einem Hügel** und ist somit den kühlen Nordwinden und der milden südwestlichen Meeresbrise ausgesetzt, was beste Bedingungen für die Gesundheit der Weinstöcke schafft. Das war unter anderem in feuchteren Jahrgängen wie 2018 ein Segen, da die Trauben schnell abtrockneten. Im schwierigen Peronospora-Jahrgang 2023 war dies jedoch nur bedingt erfolgreich.

Die Böden: Der größte Teil von Montalcino besteht aus Mergel mit mehr oder weniger aktivem Kalkgehalt, tonhaltigen Böden, Pietraforte (kalkhaltiger Sandstein) sowie in den eher südlichen Teilen auch aus Sand.

Tonhaltige Böden bringen Körper und Langlebigkeit, sandige Böden explosive Aromen und leichtere Tannine, der kalkhaltige Schieferferton bringt Mineralität und Salzigkeit in die Weine.

Norden und Süden

Und natürlich muss man auch hier die unterschiedlichen Expositionen im Auge behalten, denn Montalcino hat vier Bereiche und die Weine fallen – jenseits von individuellen Stilen und Jahrgangsdiversität – unterschiedlich aus. Im Grundsatz muss man Montalcino in vier Quadranten einteilen: Nordost und Nordwest und wiederum das gleiche im Süden. Im Norden ist das Klima etwas rauer und die Nächte sind kühler, was sich natürlich in der Aromatik und der Tanninstruktur zeigt. Generell gesprochen sind die Weine aus dem Norden, vor allem aus dem Nordosten an den **Hängen des Montosoli-Hügels**, in der Regel eleganter, griffiger und kristalliner im Ausdruck. Sie zeigen tendenziell **knackigere roten Beeren** wie Sauerkirsche und Granatapfel und haben einen etwas **festeren Tanningriff**, manchmal sind sie aber eben auch etwas unreifer und kantiger, was eine längere Flaschenreife erfordert und ermöglicht. **Im Süden** reckt sich der **erloschene**

Vulkan Monte Amiata in die Höhe, die toskanische Küste ist nur 60 km Luftlinie entfernt. Dort befinden sich die **wärmeren Lagen**, in denen sich die Reben in der Sonne aalen und gerade so viel Regen abbekommen, dass sich genügend Zucker in den Früchten entwickeln kann. In trockenen Jahren kann dies allerdings zur Herausforderung werden.



Foto: Giuseppe Lauria

Das hügelige Brunello-Gebiet ist sehr heterogen.

BEST OF BRUNELLO 2020

men Jahrgangs. Kann an den großen 2016er anknüpfen. **18.5+/20 2026 – 2038**

2019 Poggio al Oro Riserva, Banfi: Dicht und reif mit dunklen Früchten und viel Würze; reif, fast kandierte Früchte, intensiv, tendiert in die Überreife, schmelzige Textur, reiffruchtige Art, wirkt noch etwas kompakt. **18+/20 2026 – 2032**

2020 Brunello di Montalcino, Bottega: Modern wirkendes Bouquet mit reifer Frucht, feinen Röstnoten und wie im Vorjahr mit balsamischen Noten, auch was zart Florales schwingt mit. Im Mund ungemein geschliffen, elegante Art, feine Würze, rundes Tannin, saftet lange nach mit guter Länge, zugänglich. Besser als im Vorjahr. Bravo! **17.5/20 2025 – 2033**

2020 Brunello di Montalcino Paesaggio Inatteso, Camigliano: Die Einzellage zeigt sich etwas verschlossener. Dichtfruchtiges Bouquet mit reifen roten Beerenfrüchten, Kirsche, Tabak. Im Mund saftig mit cremiger Hülle, deutlich rotfruchtig, gute Frische, vollmundig mit geschliffener Art, feiner Tanningriff, elegant und druckvoll mit mineralischer Linie und feiner Pikanz im langen Finale. Noch einen Tick besser als im Vorjahr. Überraschend. **18+/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Campogiovanni: Ziemlich würziges, zart animalisch geprägtes Bouquet mit Speck und Würze. Im Mund saftig und mit reifer Frucht mit roten Beerenfrüchten, reifen Waldbeeren, Tabak und Zedernwürze. Im Mund saftig, deutlich rotfruchtig, feines Tannin, gute Frische, feine Reduktion, druckvolle Art, feiner Tanningriff, gute Frische. **17.5/20 2025 – 2033**

2020 Brunello di Montalcino, Canalicchio di Sopra: Dichtfruchtiges, offenerziges, aber elegant bleibendes Bouquet mit reifen roten und schwarzen Beeren, dahinter geht es erdig und würzig zu: Lakritz, Graphit und trüffelige Sous-Bois-Noten, dazu kommen florale und mit Luft auch ätherische Anklänge, sehr komplex. Am Gaumen elegant, mineralisch durchzogen und schmelzig mit runden Gerbstoffen, mit etwas Luft wird er deutlich linearer mit mineralischen Akzenten, im Finale mit knackiger Kirschfrucht und pikanter Würze. Ein feinschmelziger, finesenreicher Basis-Brunello, der den Charme des Jahrgangs zeigt! **18+/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino La Casaccia, Canalicchio di Sopra: Ungemein komplexes und elegantes, kräutriges Bouquet mit à point reifen, überwiegend roten und blauen Beeren, Tabak und wieder erdig-kräutrigen Noten. Sehr klar umrissene Struktur am Gaumen, super saftig, feinmaschig und finessenreich, messerscharf konturiert, ungemein elegant, gekonnt umhüllt vom feinen, eleganten Tanninkleid, mit feiner Frucht und würzig-mineralischen Noten,



Foto: Consorzio del Brunello di Montalcino

Benvenuto Brunello: Im Klostermuseum Sant'Agostino standen rund 500 Weine zur Auswahl.

Das Best-of: Brunello 2020 und Riserva 2019

von Giuseppe Lauria

Der Fokus liegt auf dem neuen Jahrgang 2020. Dazu kommen einige ausgewählte Riserva 2019.

2020 Brunello di Montalcino, Pieri Agostina: Attraktives, klares rotfruchtiges Bouquet mit Waldfrüchten, Himbeeren, reifen Erdbeeren und würzig-floralen Noten wie Veilchen. Eleganter Gaumen, mittelkräftige Struktur, saftige Art, schmelzige Umrahmung, geschmeidiges Tannin mit feiner Frische im Finale, nicht ganz so viril wie im Vorjahr, man spürt das etwas wärmere Jahr. **17.5/20 2026 – 2036**

2020 Brunello di Montalcino, Argiano: Tiefgründiger, erdig unterlegter Duft, dunkelrote Früchte, Touch Blutorange und Preiselbeere, wirkt kernig und kraftvoll. Im Mund mit saftig-griffiger Struktur sowie Druck und Frische, sehr vielschichtig und weit gefächert, noch ziemlich griffig und unentwickelt in der Aromatik, zeigt aber klare und feste Konturen, saftet ewig nach mit guter Struktur. Wird sicher von weiterer Flaschenreife profitieren. Liegen lassen! **18.5+/20 2027 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Banfi: Noch etwas verschlossenes, aber dichtmaschiges Bouquet mit reifer rotbeeriger Frucht, gelierten Kirschen und Granatapfel. Vollmundig und saftig, geschliffene Fülle, modern mit feiner Struktur, kompakt mit griffiger, aber reifer Tanninstruktur, die den Wein bis ins Finale stützt. Schöner Essensbegleiter, der weniger kraftvoll wirkt als der 2019er. **17.5+/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino Vigna Marrucheto, Banfi: Die Böden dieses Crus bestehen eher aus rotem Sandstein. Der Ausbau erfolgt in 350-Liter-Fässern (medium-toast). Im Vergleich zum «normalen» Brunello zeigt sich die höher liegende Einzellage «Marrucheto» deutlich kühler. Auch in diesem Jahr mit super expressiven, rauchig unterlegten kräutrigen und würzig-ätherischen Noten, dazu Anklänge von Orangen- und Pfirsichschalen, auch rote Pflaumen und Kirschen. Am kraftvollen Gaumen ungemein stoffig und kompakt, dabei saftig ohne Ende mit zart cremiger Textur, gute Spannung mit fester, griffiger Tanninstruktur, engmaschiges Finale mit roten Früchten, braucht noch Zeit. **18.5/20 2027 – 2036**

2019 Brunello di Montalcino Poggio alle Mura, Banfi: Die Einzellage gehört zu den historischen Lagen des Weinguts und ist oft etwas dunkler und satter. Reichhaltige, expressive Fruchtausprägung mit reifen roten und blauen Früchten, sowie einem Touch Ribes, aber diesmal auch herrlich florale Noten wie Veilchen, erst dann kommen würzige Noten mit Zeder und Kampfer, die Kirsche ist etwas geliert als im Vorjahr, dann auch Granatapfel. Im Mund satt und mit cremiger Textur, reife Gerbstoffe, gute Balance, saftige Länge mit reifer Fruchtausprägung, vitaler Frische und Würze. Zeigt sich schon zugänglich. Prototyp des war-

BEST OF BRUNELLO 2020

spannt sich ganz weit und ist ewig lang mit wunderbarer Fruchtsüße und Frische. Schöne Eleganz, sehr persistent und lang im Finale mit der typischen Sangiovese-Würze und ätherischen Noten. Wieder einer der besten der Verkostung. **19.5/20 2026 – 2042**

2020 Brunello di Montalcino Montosoli, Canalicchio di Sopra: Wirkt im ersten Moment kraftvoller, dunkler und erdig-mineralischer, in gewisser Weise «männlicher» als der La Casaccia, Granatapfel und Blutorange animieren, zart staubige Anklänge. Sehr tiefgestaffelt und geheimnisvoll. Zeigt viel mehr ätherische Noten, Waldboden, mediterrane Macchia, aber auch wunderbare florale Nuancen und herrliche Lakritznoten, die auch im Mund deutlich auftreten. Dichtmaschig und zupackend, gebündelt und kraftvoll, bleibt aber engmaschig, deutlich steiniger, zwar nicht ganz so «austere» wie im Vorjahr, aber dennoch griffig wie eh und je, saftig-samtiges Finale mit mineralischen Noten. Zeigt sehr schön die kühlere Herkunft und Höhenlage. Fantastischer Charakter-Brunello! Liegen lassen. **19+/20 2027 – 2042**

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Canalicchio di Sopra: Eine wunderbare Riserva, die schon zugänglich ist und sich deutlich tiefer als die Annata zeigt. Dicht und ausladend, sehr intensives Bouquet, mineralische Noten mit feiner Rauchigkeit, zart jodige Noten, dazu Eisen, sehr weit gestaffelt. Im Mund saftige Finesse mit schöner Pikanz, engmaschig verdichtete Mitte, enorm saftige Präsenz mit dem Sangiovese-Kick und würzig-finessenreichem Finale. **19/20 2025 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Capanna: Schon lange einer der großen Klassiker, den ich oft als exzellenten Essensbegleiter erinnere, weil die Weine hier gerne mal ungestüm und mit herzhafte Gerbstoffen ausfallen. Das ist jedoch Vergangenheit. Denn die vergangenen Jahrgänge zeigen ganz klar ein Mehr an Finesse und Eleganz, vor allem sind die Gerbstoffe feiner und geschliffener. In diesem Jahr ist der Annata in der Nase etwas in die Überreife geraten mit gelierten roten Früchten, zeigt sich offenherzig, aber etwas weit in der Entwicklung. Im Mund saftig mit cremiger Textur, zeigt er die Reife des Jahrgangs. **17.5/20 2025 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino Nicco, Capanna: Der neue Cru zeigt sich hingegen ganz anders. Herrlich komplexe Nase mit der typischen Sangiovese-Frucht, kleine rote Kirschen, feinste Rauchigkeit und subtile erdige Noten, Nelken und Veilchen. Auch im Mund zeigt er ein Mehr an Finesse und Eleganz, vor allem sind die Gerbstoffe fein und geschliffen, überhaupt ist er viel präziser, zeigt sich sehr duftig mit einer schönen Liaison aus der würzig unterlegten Sangiovese-Frucht und dem feinporösen Tanninkleid. **18.5/20 2024 – 2038**



Ein tolles Trio von Canalicchio di Sopra.

2020 Brunello di Montalcino, Caparzo: Sehr duftig, fast parfümiert, rote und dunkle Kirschen, Cassis und blaue Beeren sowie zarte florale Anklänge. Am Gaumen schlank, geschliffen und gefällig, rund, mit feinem, rundem Tannin, süße Beeren. Moderner Weinwert, den es für um die 30 € gibt. **17.5/20 2025 – 2037**

2020 Brunello di Montalcino La Casa, Caparzo: Auch in diesem Jahr zeigt er sich gegenüber dem «normalen» Brunello deutlich komplexer und interessanter mit reifen kandierte Kirschen, aparten floralen Noten, Veilchen und einem Touch Fico d'India (Kaktusfeige), aber auch mineralisch-erdigen Noten wie Eisen, minimale Überreife. Am Gaumen sehr stoffig und schmelzig mit wunderbar ausgereiften Tanninen, süßen Beerenfrüchten, elegant und recht präzise, intensiv und präsent, zeigt Herkunft und Charakter bis ins vielschichtige, schmelzige Finale mit feiner Sangiovese-Würze und reifer Frucht. Ungemein lecker. **18.5/20 2025 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Caprili: Attraktives, dunkelfruchtiges Bouquet, zart animalischer Einschlag, wieder (wie im Vorjahr) roter Feigensaft, Sauerkirsche, lebt von der würzig unterlegten Frucht. Geschliffen und elegant, saftig und modern, schmeichelnd, von Röstnoten umrahmt, saftiges, druckvolles Finale mit Granatapfel und guter Säure. Ein schöner Gastro-Brunello. **17.5/20 2025 – 2036**

2020 Brunello di Montalcino, Casanova di Neri: Dichtes Bouquet, das mit reichlich typischer Kirsch- und Granatapfelfrucht, Blaubeeren und Zwetschge betört, dahinter auch Tabak und mineralische Nuancen. Im Mund engmaschig gewoben, mit eleganter Art, ungemein druckvoll und erstaunlich linear, weniger schmelzig als im Vorjahr, aber mit saftigen Konturen, recht unterschiedlich zum schmel-

zigeren 2019er, erinnert eher an ein kühles Jahr, mit griffigem, feinporigem, aber durchaus reifem Tannin. Im griffig-animierenden, langen Finale mit Preiselbeersaft, Orangenschale und mineralischen Anklängen. Gutes Potenzial. **19/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino – Tenuta Nuova, Casanova di Neri: Vielschichtiges, tiefgestaffeltes Bouquet, rot- und blaubeerig, dunkle Kirschen, weitgefächert mit dunkelroter Aromatik, ist das wieder großartig. Im Mund ebenfalls komplex und vielschichtige Aromatik mit erdig-trüffeligen Nuancen, sehr territorial, schmelzig-stoffige Struktur, super hedonistische Ader, stoffige Verführung, durchdringende Säure, süßer Tanningriff, wow, ist das sexy. Ein großer Wein für die Ewigkeit. **19.5/20 2027 – 2050**

2020 Brunello di Montalcino, Casanuova delle Cerbaie: Komplexes Bouquet mit strahlender Frucht, rote Johannisbeeren, Waldbeeren, ätherische Noten, schwarzer Pfeffer und ein Touch Orangenschale. Im Mund kräftiger Auftakt mit kompakter Tanninstruktur, sehr klassischer Bau, braucht noch etwas Reife, um aufzublühen. **18/20 2027 – 2040**

2019 Brunello di Montalcino Vigna Montosoli, Casanuova delle Cerbaie: Vielschichtiges, weit gestaffeltes Bouquet mit feinsten Rauchigkeit, Cassis, rote Johannisbeere, getrocknete Blüten, deutlich Blutorange sowie erdige Nuancen, die an Eisen erinnern. Ganz anders als im Vorjahr, andere Liga. Feinsinnig und doch vollmundig. Im Mund dichtmaschig, enorm einnehmend mit seiner perfekt reifen Frucht und Gerbstoffstruktur, nahezu perfekter Schmelz, super saftig, tief, perfektes Tannin, ausgewogen. Einer der besten. Kaufen! **19.5/20 2025 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Castello di Romitorio: Druckvolles, dichtwürziges, florales Bouquet mit dunkler Kirsche und Chinotto-Würze. Am Gaumen mit stoffig-eleganter Art, sehr klassisch, anders als im Vorjahr mit feinmaschigem Tannin, schmelzig-feine Frische mit gewisser Cremigkeit und Würze im Finale. Besser als im Vorjahr. **18/20 2025 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino Filo di Seta, Castello di Romitorio: Ungemein elegantes, feines und floral dominiertes Bouquet mit dunkler Kirsche und floral-würzigen Noten, Tabak, Zeder und Schokolade. Saftig-geschmeidiger Gaumen, ziemlich kraftvoll und stoffig, enorm reiffruchtig, schmelzig-cremige Textur, einnehmend, perfekt elaborierte Tannintextur. **18+-18.5/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Cupano: Barrique und Tonneaux. 6.000 bis 8.000 Flaschen. Lage im Südwesten, sehr steinige, skelettrei-

BEST OF BRUNELLO 2020

che Böden «Ciottoli» (kleine Steine). Duftiges Bouquet mit rauchig-ätherischen Noten, super floral, feine Würze. Eleganter Gaumen, fokussiert, elegant, druckvoll, engmaschig, rot und blaubeerig, süße Gewürze. **18/20 2026 – 2036**

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Cupano: Etwas strenger, stringent, noch etwas verschlossen, saftig, herber Ansatz, Tabak, deutlich Brombeere, süße Gewürze. Schlank, klassisch, engmaschig, festes Tannin, hat mehr Tiefe, aber noch engmaschig verkapselt. **18+/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Col d'Orcia: Dieser Brunello gehört regelmäßig zu den Best-Buys und der Cru Poggio al Vento reift hervorragend wie ein während des Events gezeigter 1973er bewies, den Marone Cinzano anlässlich des 50-jährigen Jubiläums vorstellte. Auch die Vertikale zurück bis 1980 war beeindruckend. Sehr expressiv mit dunkelroten Kirschrüchten, dahinter zeigen sich würzige Noten, die an nasse Erde und Zimt erinnern. Im Mund dicht und cremig, sehr saftig, mit herzhaftem, dichtmaschigem Tannin, ein moderner Brunello, der in 2 Jahren trinkreif sein dürfte. **18/20 2027 – 2036**

2019 Brunello di Montalcino Vigna Nastagio, Col d'Orcia: Diese Selektion ist keine Riserva, kommt aber als «Late Release» auf den Markt. Präsentiert sich gegenüber dem Brunello wieder expressiver mit würzig-rauchigen Zedernholznoten und getrockneten Rosen. Im Mund ist er wieder kraftvoller und dichtmaschiger, satt und stoffig, mit lebhafter Frische und satter Tanninstruktur. Muss reifen. **18+/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino Poggio al Vento, Col d'Orcia: Dieser Wein wurde nicht vor Ort präsentiert, sondern mir zugesandt. Er kommt erst 2027 in den Verkauf. Intensives, dichtmaschiges Bouquet mit dunkelwürzigen und kräutrigen Noten, reife Kirschrucht. Satter, schmelziger Gaumen mit dichter Art, geschmeidige Fülle, saftig, Kirschrucht, vanillich umrahmt, wieder etwas wärmer und reifer als der Annata. **18.5/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Ciacci Piccolomini d'Aragona: Dunkelwürziges, von Zedernwürze und balsamischen Noten umrahmtes Bouquet mit vollreifer Frucht, blaue Beeren, reife Kirschen, Leder und süße Gewürze. Am Gaumen saftig und ungemein betörend mit roter Sauerkirsche, Granatapfel und Johannisbeere sowie Schokolade, dahinter auch zart mineralisch-kräutrige Noten mit balsamischen Nuancen. Sehr saftig und finessenreich, ausgewogen und doch so verführerisch, stylish-moderner Brunello mit super reifen Gerbstoffen. Im würzigen Finale punktet er mit seiner raffinierten und ausgewogenen Art. **18.5/20 2026 – 2037**

2020 Brunello di Montalcino Pianrosso, Piccolomini d'Aragona: Der Cru ist eine Selektion der besten Stöcke und hat auch in diesem Jahr wieder einen Gang mehr als die Annata. Dunkelwürziger Duft mit hellstrahlender roter und blauer Frucht, rote Johannisbeere, zarte Röstnoten von geröstetem Espresso, komplex und facettenreich, betört mit viel ätherischer Würze sowie kräutrigen Noten, dazu mineralisch-salzige Anklänge sowie florale Nuancen (Rosenblätter, Veilchenblüten). Dichter, eleganter Gaumen mit frischer, saftiger Fruchtausprägung, raffiniert arrangiert, gekonnt umrahmt vom feinen geschliffenen, fast süßlichen Tannin, das ewig nachsaftet, im langen Finale mit dunklen, ätherisch-balsamischen Würznoten und feiner Frucht. **19+/20 2027 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Collemattoni: Sattes Bouquet mit einem Potpourri an Waldfrucht-Aromen, das neben der typischen Sangiovese-Frucht, einen Touch floraler Noten und Holzwürze zum Besten gibt: Veilchen, Blutorange, Schokolade. Am super saftigen Gaumen zupackend mit saftig-süßen Tanninen, sehr charmant, feine Süße, aber mit Finesse und guter Persistenz. Besser als im Vorjahr. **18/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino Fior del Vento, Corte Pavone: Sehr schöne, würzig unterlegte Rotfrucht mit Duft von reifen Himbeeren, blauen Früchten, roten Kirschen sowie ätherisch-balsamischen Noten, Touch Lakritz und Blutorange sowie Rosenstock. Was für eine geile Nase! Im Mund ungemein elegant und saftig, dabei nuanciert und finessenreich, mit geschliffener, würzig unterlegter Textur, sehr einnehmend, geradezu virtuose Verführung, wunderbar ausgewogen mit feinstrahliger Säurestruktur und süßlich-charmanter Frucht und Würze im Finale, perfekt süße Tannine. Deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren. Kann mich nicht erinnern, einen so herausragenden Wein aus dem Betrieb en primeur probiert zu haben. **18.5+/20 2022 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino Fior di Meliloto, Corte Pavone: Elegantes, dichtfruchtiges Bouquet mit reifen roten Früchten und floralen Noten, Walderdbeere, Himbeere, reife Kirschen, florale Würze, Lakritze. Dichtmaschiger, cremiger Gaumen mit satter, saftiger Frucht und Finesse, feingliedriges Finale. **18.5/20 2026 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino Campo Marzio, Corte Pavone: Fokussierter, reichhaltiger Duft, dunkle Kirsche, florale Noten. Dicht und schmelzig, sehr saftige Präsenz, schöner saftig-dichter Verlauf, cremige Textur, aber mit Frische und perfektem Tannin, tolle Süße, langtes Finale mit süßer Beerigkeit und feinstem, cremig-seidigem Tannin. Ein grandioser Brunello! **19/20 2026 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino Vigna Poggio Molino al Vento, Corte Pavone: Vor 10 Jahren begann Hayo Loacker das Terroir und die Reben in Montalcino genauestens zu beobachten – heute bringt er 4 individuelle Crus hervor. Eigentlich die Riserva-Lage. Schon im Duft kündigt sich ein duftiger, typischer 2020er Brunello mit floralen Noten, reifer Frucht, süßen Gewürzen, Blutorange, Leder sowie erdigen Noten an. Im Mund zeigt er sich satt mit reifer Fruchtausprägung und elegantem, seidigem Tanninkorsett, das die super saftige Frucht gut umspannt und im Griff hält. **18.5/20 2026 – 2036**

2019 Brunello di Montalcino Riserva Anemone al Sole, Corte Pavone: Dichtfruchtig, etwas dunkler und reifer in der Frucht, schöne Süße und Intensität am Gaumen. Saftig, einnehmend, extraktreich, süße Tannine, warmes Finale, charmante Power. **18.5/20 2022 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino, Fuligni: Sehr klassisches, ungemein komplexes, tiefschürfendes und betörendes Bouquet mit erdigen und ätherischen Nuancen, Sauerkirsche, aber auch Amarena, blaue Beeren und mineralische Akzente. Super saftiger Gaumen mit druckvoller Frische, vielschichtige, engmaschige Art mit sehr saftiger Ader, nicht ganz so linear wie im Vorjahr, dafür etwas mehr Schmelz, sehr würzig, im traditionellen Stil vinifiziert, hallt ewig nach mit kräutrigen, dunkelfruchtigen und floralen Noten. Einer der Besten der Verkostung! **19+/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Ferrero: Gebündeltes Bouquet mit würzig unterlegter Frucht, sehr rauchig, zart schokoladig, Kakao, was nicht am Namen liegt, dann Sauerkirsche, Johannisbeere, Wildkräuter und Macchia. Saftig-cremiger Gaumen mit reifkörnigen Tanninen, sehr satt und diesmal mineralischer ausgeprägt, durchaus elegant, geschmeidiges Tannin, mit Substanz und Klasse. Sollten sich Händler näher anschauen, da noch recht unbekannt. **18/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Giodo: Längst gehört Carlo Ferrinis Brunello zu den Top-Weinen des Gebiets. Schon der 2015er landete mit 19.5/20 unter unseren Top 3, der 2019er unter den Top 5. Auch heuer liefern Bianca und Carlo Ferrini einen großen Brunello. Komplexes, gekonnt rauchig unterlegtes Bouquet mit subtiler Souplesse, dunkle Kirschen, in der Nase etwas reifer wirkend als sonst mit einer herrlichen Liaison aus floralen Noten und eher rotbeerigen Früchten: rote Johannisbeeren und Granatapfel, ein Touch Orangen. Im Mund ganz auf Finesse und Frische getrimmt, da spürt man, dass à point geerntet wurde. Alles sehr komplex verwoben mit den edlen, feinmaschigen Tanninen, präzise und druckvoll, distinguiert und finessenreich. Großartige Interpretation. **19+/20 2026 – 2042**

BEST OF BRUNELLO 2020

2020 Brunello di Montalcino, Giuseppe Gorelli: Einer der Newcomer, der in aller Munde ist, obgleich kein Unbekannter. Wieder ein herrliches vielschichtiges, sehr klassisches Bouquet mit knackigen Herzkirschen, Blutorange und Granatapfel. Finessenreicher, dabei aber engmaschig arrangierter Gaumen mit der ätherischen Frische, die man bei großen Brunello findet; präzise, fast schlank und linear, umrahmt von dem feingesponnenen, elaborierten Tannin, ungemein subtil und nuanciert, großartige Frische, im animierenden Finale edle Noten von Leder, Trüffel und Sous-Bois. **19/20 2027 – 2045**

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Giuseppe Gorelli: Die Riserva zeigt sich sehr tiefgründig, feinsinnig und komplex, edles Leder, elegante Zedernwürze, super saftiger Gaumen, dabei sehr elegant gewoben, ist viel subtiler und tiefer in der Struktur, nimmt einen sehr ein, engmaschig und elegant. Großartige Finesse, das wird eine ganz große sublimen Riserva, die im Alter an einen Barolo erinnern könnte. Einer der feinsinnigsten Weine der Verkostung. **19.5/20 2025 – 2043**

2020 Brunello di Montalcino, La Gerla: Verdichtete, ungemein duftige Nase mit einer schönen Tiefe, viel Kirschfrucht, aber auch Tomatenstrauch, Orangenschale und Granatapfel. Im Mund sehr klassisch und elegant ausgerichtet, mit saftiger Art, umrahmt von einem feinmaschigen Tannin, gute Frische, delikates Finale. **18/20 2025 – 2038**

2020 Vigna La Pieve, La Gerla: 36-monatiger Ausbau im großen Holzfass. Komplexer, feingewobener Duft mit roten Beeren und getrockneten Blumen, Im Mund sehr elegant und finesse-reich, sehr klassisch in der Ausrichtung, im besten Sinne «old-school», langanhaltend. **18.5/20 2026 – 2040**

2019 Poggio gli Angeli Riserva, La Gerla: Einzellage. Expressiver Duft mit balsamisch-pfeffrigen Noten, schwarzer Pfeffer, Leder, dunkle Pflaume. Im Mund konzentriert und saftig, schöne Struktur, aber noch vom Holz und der Balsamik geprägt. **18+/20 2025 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Lisini: Noch recht primärfuchtiges, würzig unterlegtes Bouquet mit reifer Sauerkirsche (Marasca), dunkler Kirsche, mit Luft sehr klassische Art. Auch am Gaumen ungemein saftig mit feiner Würze und herber roter Frucht sowie mineralischen Anklängen, kompakt mit griffiger Saftigkeit, noch recht kernig und herzhaft mit Pikanz und zupackendem, noch leicht porösem Tannin. **18/20 2025 – 2042**

2020 Brunello di Montalcino, Mastrojanni: Super floral, getrocknete Veilchenblüten, reife Himbeeren, gelierte Kirschen und Waldbeeren.



Giuseppe Gorelli mit seiner Gattin Margherita.

Im Mund sehr elegant, intensiv, feine Nuancen, zeigt eine schöne Finesse gepaart mit floralen Noten und guter Frische. Bitterorange im Finale. **18+/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Vigna Loreto, Mastrojanni: Noch so eine herrlich facettenreiche, duftige Nase mit reifen Him- und Erdbeeren, Kirschhaut, Touch Minze, Waldboden und mit Luft herrlich floralen Noten wie Flieder und getrocknete Rosen. Im Mund ungemein saftig, sehr geschmeidig und finesse-reich mit seidenfeinen Tanninen, passt alles gut zusammen, sehr ausgewogen mit feinen Nuancen und guter Frische. **19/20 2026 – 2040**

2019 Brunello di Montalcino Riserva Vigna Schiena d'Asino, Mastrojanni: Elegantes, duftiges Bouquet mit herrlich floralen Noten nach Veilchen und Iris. Ebenso ein Touch gelierte Walderdbeeren und Himbeeren, deutlich mineralisch-erdige Noten, die sich dann auch am eleganten Gaumen fortsetzen. Im Mund ein sehr präziser Brunello der eleganten Art mit feinmaschigem Tannin, saftet mit schöner Frische lange nach. **19/20 2027 – 2039**

2020 Brunello di Montalcino, Vigneto Poggio Doria: Aus einer Einzellage mit dunklen Böden. Verführerischer Duft nach reifen Beeren, Gewürzen und Veilchen und Flieder. Im Mund kompakt mit guter Rasse, lebendiger Säure und feinkörnigen Tanninen, im langen Finale mit Finesse und feiner Sangiovese-Würze. **18.5/20 2026 – 2036**

2020 Brunello di Montalcino Vigneto Manachiara: Aus dem südlich gelegenen Cru. Intensiver Duft mit feiner, eher dunkelbeeriger Frucht und kräutrig-ätherischen Noten. Sehr saftig und dicht mit wieder guter Frische, klassisch, mit körnigem Tannin und einem animierenden Finale. **18+/20 2026 – 2036**

2020 Brunello di Montalcino, Il Poggione: Noch so ein Klassiker, der in der Regel zu sehr attraktiven Preisen verkauft wird (ca. 35 bis 40 €), der bestens heranreift wie eine kürzlich probierte 2007er Riserva Vigna Paganelli ein-drucksvoll zeigte. Dicht gefächert mit reifen roten und dunklen Früchten, weniger blaubeerig als sonst, deutlich mehr Sauerkirsche und rote Johannisbeere, Walderdbeeren und Cassis. Dahinter mit Zeder, Tabak, Schokolade und dunklen Gewürzen sowie Kräuterwürze. Dichter Gaumen mit fester Tanninstruktur. Sehr persistent und substanzreich im Finale. **18.5/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino Ciliegio, La Magia: Sehr dichtes, von Röstnoten geprägtes Bouquet, zart floral mit Veilchen, Lavendel, Schwarzkirsche, sehr reif und stylisch, modern, kraftvoll-schwarzbeurig und satt wie der 2015er, aber mit frischerer Kirschfrucht, die – nicht wie beim 2015er – leicht kandierte wirkt. Zeigt sich im Finale engmaschiger und weniger satt und persistent als der 2016er, setzt mehr auf Eleganz, die von einem saftigen Tannin gut eingefangen bleibt. **18/20 2023 – 2034**

2019 Brunello di Montalcino Riserva, La Magia: Druckvolles, jugendliches Bouquet mit strahlender Frucht, keine Überreife, mineralisch-würzig, sehr fokussiert mit dunklen Beeren, Schwarzkirsche, engmaschiger Verlauf, regelrecht griffig, sehr gut, vibrierendes Finale. **18.5/20 2026 – 2035**

2020 Brunello di Montalcino, Le Ragnaie: Sehr klassisches, weit gestaffeltes Bouquet mit Sauerkirschen, auch dunkle Kirschen, umrahmt von feiner ätherisch-balsamischer Würze und elegantem Holz. Elegant und animierend geht es am Gaumen weiter, super druckvolle Präsenz mit animierender Frische, feines Tannin, viel Sangiovese-Frische und Würze. **18+/20 2026 – 2036**

2020 Brunello di Montalcino Casanovina Montosoli, Le Ragnaie: Elegantes Bouquet, noch einmal feiner als die Annata, frische Sauerkirsche, Amarena. Im Mund schlank und zupackend, pinot-artige Finesse mit klar mineralischer Linie, engmaschig gewoben, druckvoll, feinste rote Beerigkeit, großer Spannungsbogen, feinkörniges Tannin im Finale. **18.5/20 2026 – 2037**

2020 Brunello di Montalcino Fornace, Le Ragnaie: Nochmal deutlich parfümiertes, mit staubig-mineralischen und herrlich floralen Noten, geschmeidige Eleganz, deutlich mineralisch geprägt, feinsinnig, finesse-reich, rote Früchte, hochelegante Struktur, seidige Textur, salzig-seidiges Finale. **19/20 2026 – 2043**

2020 Brunello di Montalcino, Passo del Lume Spento, Le Ragnaie: Ungemein feinsinnig mit kühlen mineralischen und floralen No-

ten, getrocknete Rosenblätter, Veilchen, dunkle Kirschen, rote Johannisbeere, Preiselbeeren. Im Mund feinsaftige elegante Art, eher schlank als schmelzig, ziemlich lineare Art, etwas staubig-griffig im Tannin, aber reif und gesund, Kakaowürze im Finale. **19/20 2026 – 2043**

2020 Brunello di Montalcino Vigna Pinino, Pinino: In der Nase würzig-klassisch, verhalten floral mit Veilchen und blauen Blumen wie Iris, dahinter ledrige und erdige Noten, Zedernwürze. Am Gaumen engmaschig, kompakt, mit guter innerer Spannung, ziemlich fest und kernig, noch etwas kompakt, aber mit finessenreichem Finale. Zeigt auch hier den Jahrgang. Aufgerundet. **18/20 2023 – 2033**

2020 Brunello di Montalcino, Podere Brizio: Wirkt gegenüber dem Poggio Landi etwas maskuliner, kühl, Lakritz, blaubeerige, erdig-staubige Noten, engmaschig, zupackender, erdig-mineralisch, ätherische-balsamische Präsenz, kraftvoller, wie aus einem Guss, zupackend, fokussiert, festes Tannin, sehr gut. Saftig-eleganter Gaumen, ziemlich klar, druckvolle Mitte mit festen, geschliffenen Tanninen, ausgewogen und doch spannungsvoll mit einer lebendigen und pikanten Frische, würzig-langer Abgang mit feinsandigen Gerbstoffen. **18/20 2026 – 2032**

2020 Brunello di Montalcino, Poggio di Sotto: Ach herrje, ist das wieder ein verführerischer, eleganter Duft, sicherlich einer der «burgundischsten» Brunello. Die dunkelrote Frucht ist von edlen Röstnoten umrahmt. Dazu reife Herzkirschen und Himbeeren sowie reife Waldfrüchte, florale Nuancen, die an Veilchenblüten erinnern, dahinter wieder erdige Kräuterwürze mit deutlich Blutorange. Wow, ist das komplex. Am Gaumen elegante, feinmaschige Art, großer Spannungsbogen aus transparenter präziser Frucht und ätherisch-schmelziger Frische, feingriffiges Tannin. Gehört wieder zu den Besten des Jahrgangs. Bravo! **19+/20 2025 – 2036**



Ein großes Trio, das zu den Besten gehört.

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Poggio di Sotto: Herrlich finessenreiche, vielschichtige, tiefgründige Nase mit deutlichen Noten von Blutorangen, Agrumen, Wildkirschen und nasser Erde. Unfassbar eleganter Gaumen, schiebt regelrecht nach vorne, druckvoll, super linear und engmaschig im Finale. Grandios, salzig-mineralische Art, zeigt wie komplex und feinsinnig 2019 sein konnte. Wie ein großer Barolo. Wieder eine der besten Riserva! **19.5/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino – La Cerbaiola, Salvioni: Super klassisches, ungemein nobles, tiefeschürfendes Bouquet mit ätherisch-kräutrigen Noten, keinerlei Überreife, perfekt à point reifes Lesegut, rote Pflaumen und edle Kirschen mit rauchigen und floralen Anklängen, tief und facettenreich. Sehr klassische Machart, öffnet sich mit Luft. Im Mund hoch-elegant und puristisch, zarte Reduktion, Kaffeenoten, elegante, unaufgeregte Klassik mit perfekt reifer Frucht, süßen Gerbstoffen, finessenreich, engmaschig, mehr klassische Eleganz geht kaum. Dürfte relativ früh zugänglich sein. Selten so charmant erlebt, Blutorangen im langen Finale. **19+/20 2026 – 2040**

2020 Brunello di Montalcino, Pian delle Vigne, Antinori: Attraktives, geschliffenes Bouquet mit reifer Kirschfrucht, zart Vanille, cremige Umrahmung, mit Luft dann auch erdige und florale Akzente. Im Mund im Ansatz rund und ausgewogen, im Midpalate mit guter Frische und packender Art, super feines, süßlich und reif wirkendes Tannin, gute Balance, gut gemacht. **18/20 2026 – 2038**

2020 Brunello di Montalcino, Poggio Landi: Eleganter Duft, reiffruchtig, Kirsche, eingelegte Kirschen, Orangenschale, Zitrusfrüchte, mediterrane Gewürze, durchaus komplex und nuanciert. Im Mund saftig, einnehmend, aber

BEST OF BRUNELLO 2020

elegant, ätherisch-balsamische Noten wie Lakritze und Anis sowie getrocknete Blüten. Saftiger, schlanker, engmaschiger Gaumen mit sehr schöner (eher roter) Fruchtausprägung und griffig-porösem Tannin, besser als im Vorjahr. **18/20 2026 – 2037**

2019 Brunello di Montalcino, Poggio Landi Riserva: Sehr saftige, elegante Nase mit viel floralen Noten, eingelegte Kirsche, süße Gewürze, durchaus komplex und nuanciert, mit reifen roten Früchten, mediterranen Gewürzen, ätherisch-balsamischen Noten wie Lakritze und Anis sowie getrockneten Blüten. Saftiger, intensiver und engmaschiger Gaumen mit sehr schöner Fruchtausprägung und griffig-porösem Tannin, ebenso im Finale engmaschig und griffig. Muss reifen. **18/20 2026 – 2037**

2020 Brunello di Montalcino Chiuso del Lupo, Poggio Landi: Sehr ausladender, einprägsamer balsamisch-dunkelwürziger Duft, bei dem sich reife Beeren, Susinen und Zitrusnuancen komplex vermählen. Im Mund kraftvoll und dennoch linear ausgerichtet mit geschliffenem Tanninkorsett, salzig-würzige Konturen zeigen Charakter in diesem neuen Cru aus einer 1,5 ha kleinen Lage, die von Bäumen umsäumt ist. **18+/20 2023 – 2034**

2020 Brunello di Montalcino, Talenti: Talenti fasziniert erneut mit Finesse, Präzision und seiner delikat-noblen Art. Das ist was für Weinfreunde, die das Klassische suchen. Rauchig unterlegtes, feingezeichnetes Bouquet mit rotbeeriger Frucht, reifen Kirschen, Himbeeren und Waldfrüchten, balsamische Frische mit Kräuternoten, Wacholder, Tabak und mineralische Akzente zeigen, dass man die delikate, frische Seite des Jahrgangs suchte statt die Extraktion. Delikat, saftig mit feinem, fast seidigem Tanninkorsett, das den Wein bis ins finessenreiche Finale stützt, wo die feinstrahlige Säure nochmal Frische spendet. **18.5+/20 2023 – 2036**



Alessandra Bencini von Tenuta San Giorgio und Leonardo Berti von Poggio di Sotto.



Alessia Salvioni mit Tochter Sofia.

BEST OF BRUNELLO 2020

2020 Brunello di Montalcino Piero, Talenti: Immer wieder wird dieser Wein von fast allen Kritikern sehr gefeiert. Im Duft hat er etwas mehr neues Holz als die Annata, dann steigen ätherisch-rauchige Noten mit blaubeerigen Konturen auf, Tabak und kräuterwürzige Noten. Super elegant und finessenreich. Ganz süße, gelierte Kirschen und Waldbeeren, dahinter viel mediterrane Kräuterwürze mit Rosmarin, super präzise gewoben, ungemein saftige Art, nicht überbordend, etwas ausladender und schmelziger als der einfache. Im Mund tief und finessenreich gestaffelt mit süß-saftigen Tanninen, sehr fein gewoben mit feinmaschigem Tannin, weil die ätherischen Noten einfach wunderbar nachsaftend wirken und den Wein ganz lang und würzig-frisch bis ins lange Finale halten. Herrlicher Brunello!
19+/20 2024 – 2038

2019 Brunello di Montalcino Riserva Pian di Conte, Talenti: Deutlich ätherische-balsamische Noten, Waldboden, Fichtennadeln. Im Mund elegante Frucht, sehr saftig, präzise konturierter Körper, ausgewogen, saftig-konzentrierte Mitte, feinstrahlige ummantelnde Säure, elegante Art, sehr rundes, geschliffenes Tannin, hochpoliert, süße Tannine, in sich ruhend. Moderne Klassik.
19.5/20 2026 – 2043

2020 Brunello di Montalcino, Tenuta Fanti: Duftiges, weich gezeichnetes Bouquet mit roten Beeren, Veilchen, Hibiskus, dahinter feine mineralische Anklänge. Im Mund ziemlich rund, schmelzig und ausgewogen, sehr klassische Art, weiche Konturen.
17.5/20 2026 – 2036

2020 Brunello di Montalcino Vallocchio, Tenuta Fanti: Der Vallocchio kommt aus 4 besonderen Weinbergen mit rund 30 Jahre alten Reben. Niedrige Erträge. 100 % Galestro, Vulkan, Ostseite, in Nähe des Monte Amiata. Wirkt etwas reifer und dunkelroter als der Annata. Intensives, erdig-würziges Bouquet mit dunklen Kirschen, Johannisbeeren, Cassis sowie Rosensträucher und ätherisch-würzige Noten. Saftig-eleganter Gaumen mit feinkörnigen Gerbstoffen, im Verlauf sehr elegant, druckvoll und einnehmend, bleibt trotz der merklichen Kraft sehr linear bis ins duftige, ätherisch geprägtes Finale.
18.5/20 2025 – 2038

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Tenuta Fanti: Ein gutes Beispiel, wie die Riserva gegenüber der Annata etwas kompakter und konzentrierter wirkt. Ausbau in neuem Tonneaux. Sehr reife, konzentrierte, fast likörige Nase, kraftvoll, schmelzig und kompakt.
18+/20 2025 – 2038

2020 Brunello di Montalcino, San Polino: Sehr ansprechendes, weitgefächertes reifes Bouquet, mit floraler Kopfnote und der typischen Sauerkirsche, Amarena, Tabak, dunkle Schokolade, sehr komplex und einnehmend.

Im Mund ausgewogen mit saftigem Schmelz, reichhaltig und konzentriert, gleichzeitig geschliffen, intensives Finale mit reifer Frucht und Würze. Zeigt eine frühe Zugänglichkeit an.
18+/20 2026 – 2038

2020 Brunello di Montalcino Helichrysum, San Polino: Großartige Nase. Intensiver, konzentrierter Duft von reifen dunklen Kirschen, Amarena, Brombeeren, getrocknete Blüten, Lavendel. Im Mund kraftvoll im Auftakt und weiteren Verlauf, verschlankt sich dann im Midpalate mit mineralischem Druck, sehr gut ausgearbeitete Tannine, sehr präzise und druckvoll arrangiert. Gefällt mir ausgesprochen gut, engmaschiges Finale mit floralwürzigen Noten und dunkelrotbeerigen Früchten. Auf Vorjahresniveau, vielleicht sogar einen Tick frischer.
18.5+/20 2027 – 2040

2020 Brunello di Montalcino, San Polo: Intensiver und doch auch kühler, noch leicht verschlossener Duft, noch deutlich geprägt von dunklen Röstnoten, wirkt dadurch modern mit zart konfitüriger Frucht, gelierte Kirschen, Tabak, Schokolade. Cremiger Gaumen mit dichter und reiffruchtiger, aber auch guter, langanhaltender Frische.
18/20 2025 – 2034

2020 Brunello di Montalcino, Roberto Cipresso: Ganz kleiner, nur 4 Hektar großer Betrieb. Gekonnte Reduktion, rote Früchte und Beeren, wilde Erdbeeren, Leder, schwarzer Pfeffer. Schöne Komplexität, verführerische Rotbeerigkeit, Himbeere, cremige Umrahmung.
18/20 2025 – 2040

2020 Brunello di Montalcino, Val di Suga: Modernes, aber präzise gearbeitetes Bouquet mit strahlend roter Kirschfrucht, im Mund sehr ausgewogen, schmelzige Hülle, super saftiger Gaumen mit feinstrahliger Säure, feinmaschiges, reifes Tanningerrüst, rote Kirschen und Himbeeren im geschmeidig-geschliffenen Finale.
18/20 2025 – 2036

2019 Brunello di Montalcino Riserva, Uccelliera: Feine Röstnoten, dunkle Kirschen, feinste florale Noten, Rosen, Veilchen, dazu reife Waldfrüchte. Im Mund engmaschig, zupackend, schlank, saftige Finesse, frisch, elegant und finessenreich.
18.5/20 2025 – 2036

TOP Rosso di Montalcino

2023 Rosso di Montalcino, Argiano: Sehr feiner Duft nach kleinen roten Kirschen, rote Johannisbeere, Sauerkirsche, feine Rauchigkeit. Schlanke, sehr frische Art, mittlerer Körper, feinsaftige Art, gute Präsenz, schon schön offen, feinsaftiges, engmaschiges Finale.
17.5/20 – 2032

2022 Rosso di Montalcino, Canalicchio di Sopra: Schöner, sehr typischer Sangiovese-Duft mit herrlich klaren Kirschnoten, Preisel-



Foto: Giuseppe Lauria

Talenti ist auch in diesem Jahr ganz vorne dabei.

beeren, fein unterlegte Würze, super saftig, frisch, fein und präzise konturiert, schlanke, animierende, weil mundwässernde Art, Textbook-Rosso.
17.5+/20 – 2032

2022 Rosso di Montalcino, Giuseppe Gorelli: Super schöne Nase mit frischer Frucht, rotfruchtig, rote und blaue Beeren, auch Preiselbeeren, wunderbar rauchig unterlegt, sehr saftig und elegant, auch mineralische Akzente, gute Frische, etwas reifer als im Vorjahr. Prototyp eines Rosso. Wie im Vorjahr ist hier die Empfehlung: Kaufen!
17.5+/20 2025 – 2033

2022 Rosso di Montalcino Giovanni Neri, Casanova di Neri: Dicht und kraftvoll, saftig, erdig, vollmundig, festes Tannin, dichtmaschiger Rosso, der mehr auf Kraft und Vollmundigkeit setzt. Ein Maul voll Wein.
17.5+/20 – 2032

2022 Rosso di Montalcino, Le Ragnaie: Dichtmaschige Frucht, dunkelrote Beeren, Kirschen, zart balsamisch. Satt und vollmundig, kraftvoller Rosso, aber mit Eleganz und feiner Holzumrahmung.
17.5/20 – 2032

2022 Rosso di Montalcino, Talenti: Dichtfruchtige, dunkelrote Früchte, saftig-elegante Art, Sauerkirsche, mineralisch-steinige Noten, feinmaschiges, zart greifendes Tannin, Preiselbeeren, rote Johannisbeere.
17+/20 – 2032

2022 Rosso di Montalcino, Corte Pavone: Saftiger Rosso mit satter roter Frucht, elegant, geschliffenes Tannin. Mit 17+/20 Punkten für unter 18 € ein absolutes Schnäppchen. Best Buy!
17+/20 – 2029



Die meisten Weinberge liegen im Nordosten des Brunello-Gebiets auf 470 bis 500 m.ü.M. Hier peitscht der Wind aus dem Norden und die Böden bestehen aus Alberese und Pietraforte.

Mythos Biondi Santi – die neuen Jahrgänge des Kult-Brunello

von Giuseppe Lauria

Das Wort «Brunello» wurde erstmals Mitte des 19. Jahrhunderts erwähnt, als Clemente Santi eine Medaille für einen seiner «erlesenen Weine» gewann. Dieser war auf seinem Weingut in Montalcino zu 100 % aus Sangiovese Grosso hergestellt worden. 1888 erzeugte sein Enkel Ferruccio Biondi Santi den ersten Wein mit dem offiziellen Namen «Brunello di Montalcino». Aber nicht nur deswegen gilt das legendäre Weingut Biondi Santi als Wegbereiter für den Aufstieg dieser heute boomenden Appellation. Die Weine haben einen ganz eigenen Charakter und gehören zu den begehrtesten und langlebigsten italienischen Rotweinen überhaupt.

Bei meinem Besuch im vergangenen Herbst konnte ich wieder beeindruckende Weine verkosten, wie den großen 2019er-Jahrgang und eine erstaunliche Riserva aus dem warmen Jahr 1997, die einmal mehr das große Reifepotenzial unter Beweis stellte. Schon die besondere Atmosphäre dieser Brunello-Legende zieht einen immer wieder in ihren Bann. Dabei ist das Gut im Umbruch, seitdem die französische Investorengruppe EPI im Jahr 2016 die Tenuta Il Greppo von der Familie Biondi Santi übernommen hat. Dabei legen die Franzosen großen Wert darauf, den Geist des großen **Franco Biondi Santi** zu bewahren. Sein Arbeitsplatz mit seinen persönlichen Gegenständen ist noch genauso wie er ihn kurz vor seinem Tod hinterlassen hat. Eine ergreifende Szenerie.

Die Geburtsstätte des Brunello

Sein Vorfahre Ferruccio Biondi Santi war der Erste, der in den 1880er-Jahren in einem Weinberg auf der Tenuta Il Greppo einen Sangiovese-Grosso-Klon selektionierte. Wegen seiner dunklen Farbe nannte er den Wein daraus Brunello. Dieser Klon gilt als Mutter aller Brunello-Klone und Il Greppo als Geburtsstätte des «Brunello di Montalcino». Der Klon trägt sogar in seiner offiziellen Buchstabenkodierung den

Namen seines Erfinders: «BBS11», Brunello Biondi Santi Rebe Nr. 11 (siehe hierzu meinen ausführlichen Beitrag in **WW 02/24**). Franco Biondi Santi fühlte sich stets dem Erbe seines Großvaters verpflichtet und verzichtete auf Barriques im Keller, ebenso wie auf andere moderne Hilfsmittel: Für ihn war das Barrique «ein Zwang, den Wein trinkbar zu machen, um ihn früher verkaufen zu können». Seine Haltung hingegen war, dass der Sangiovese Zeit brauche. Deswegen werden bis heute manche Jahrgänge als «Late Release» fast ein Jahrzehnt später in den Verkauf gebracht.

«Diese Tradition wollen wir fortsetzen», erklärt der Weingutsdirektor **Giampiero Bertolini**. Auf rund 33 Hektar produziert das Gut weniger als 100.000 Flaschen, davon entfallen rund 65 % auf den Brunello, 20 % auf den Rosso und rund 10 % auf die Riserva.

DIE VERKOSTUNGSNOTIZEN

2021 Rosso di Montalcino: 20.000 Flaschen. Überwiegend im Stahltank und Beton-Ei vinifiziert, danach 12-monatiger Ausbau im großen Holz. Früher war das ein klassischer Zweitwein aus Trauben jüngerer Reben. Jetzt erfolgt Jahr

BIONDI SANTI

für Jahr via Parzellenanalyse eine Weinbergsselektion. Sehr elegant, reichhaltiger und breit schultriger als der 2020er mit frischen roten Früchten und Beeren, dahinter mineralisch-erdige Noten und feiner Tabak. Im Mund überzeugt er mit einer saftigen und doch auch linearen und frischen Art, sehr charming, mit schönem Nerv, im griffigen Finale mit Sauerkirsche. Preis: ca. 70 – 75 €. **18/20 2026 – 2034**

2019 Brunello di Montalcino: Ein großes Brunello-Jahr. Vielschichtiges, tiefgründiges Bouquet mit subtilen erdig-mineralischen Noten, die an geriebene Steine erinnern, feinste Würze mit Lorbeer und Sous-Bois, deutlich Orangenschale, Granatapfel und Sauerkirsche. Gekonnt und nobel umrahmt von feinsten Tanninstruktur. Im Mund hochelegant, sehr klar und pur, dabei enorm saftig und detailliert arrangiert, wunderbar ausgewogen, griffige Tannine mit süßlicher Textur, wieder erdig-mineralische und sublime Sous-Bois-Noten, dazu ein Touch Feuerstein, gleichzeitig elegante Konsistenz mit deutlicher Frische, Substanz und Klasse, schöne Würze, unfassbar lang und nachsaftend im Finale, mit nobler Bitterness des Sangiovese. Purer Klassizismus! Ca. 200 – 220 €. **19.5+–20/20 2028 – 2052**

2018 Brunello di Montalcino Riserva: Ein kühles, regnerisches Jahr im Sommer. Man war um die Reife besorgt, daher verschob man die Ernte um 10 Tage. Man spürt das kühlere Jahr direkt in der Nase, sie ist weniger intensiv, dafür nuancierter, auch sublimer mit erdig-würzigen Noten, hellen Kirschen, roten Johannisbeeren und kräutrigen Nuancen, Lorbeer, süßer Tabak, dazu frisch poliertes Leder und erdig-mineralische sowie florale Anklänge wie Veilchen und Rosen. Im Mund elegant und delikat mit vielen Nuancen, aber noch recht griffig mit feiner Rasse und Nerv, das feine Tannin strahlt Noblesse aus. Obgleich noch sehr vom kühlen Jahrgang geprägt, ist er schon sehr vielschichtig. Hat einen Tick weniger Fruchtpräsenz als der 2016er. Pures Understatement. 7.500 Flaschen wurden released. Rund 600 €. Liegen lassen! **19/20 2027 – 2040**

1997 Brunello di Montalcino Riserva: Wunderschön gereiftes, sublimes Bouquet mit nobler Tertiäraromatik und schöner Tiefe, kandierten Blutorangen, Orangenschale, süßer Tabak, Kumquats, Tabak, Weihrauch, Campher, feinste Gianduja-Schokolade, Leder, Lakritze und andere ätherische Noten, ein Touch Feuerstein, Pflaume, sehr frisch, Sous-Bois-Noten, Bergamotte, sublim. Im Mund ungemein schmelzig mit sublimer Süße, weichen Gerbstoffen und erfrischender Säure, mit erdig-tabakigen Anklängen, tief und bewegend, öffnet sich in Schichten und wird immer tiefer, ein aristokratischer Brunello! Schöne Balance aus Frucht und Frische. Rund 1.000 €, 400 – 450 Flaschen. **19/20 –2030**

BEYOND BORDEAUX – SEPTEMBER RELEASES



Foto: Joanne

Der große und bekannte Négociant Joanne organisiert die Verkostungen der sogenannten September Releases.

Die Top-Neuerscheinungen auf der 'Place de Bordeaux'

von Thomas Boxberger

Bei der Verkostung der diesjährigen 'September Releases' konnten vor allem die Rotweine aus Chile und Argentinien mit großer Ausdruckskraft und Charakter überzeugen. Da WEINWISSE Thomas Boxberger zu den offiziellen Verkostungen im Juni bedauerlicherweise nicht nach Bordeaux reisen konnte, wurde eigens eine Nachzügler-Probe im Oktober arrangiert. Zwar war nicht mehr das gesamte Portfolio im Programm dabei, dennoch waren viele Highlights vertreten. In Teil 1 nehmen wir die besten Weine aus Übersee unter die Lupe.

CHILE

2021 Santa Rita Casa Real Reserva, Maipo Alto, Viña Santa Rita: Der 2021er ist ein sehr guter Casa Real: Dunkler Kern, aufhellender Rand. Zartfruchtig, likörig und reif, ein sehr differenzierter, beerig-fruchtiger Wein mit mehr Eleganz als Fülle. Hier merkt man immer wieder, wie delikat und filigran Cabernet Sauvignon sein kann. Satter Auftakt im Mund, sehr klar und seidig, mit sehr schöner, innerer Dichte. Lang, kraftvoll und kernig, mit ausgezeichneter, rassiger Struktur, zeigt er viel Schwung und Energie, ganz frisch und satt extrahiert. 100 % Cabernet Sauvignon, 13,9 Vol.-%. **18+/20 2028 – 2036**

2021 Muse, Valle de Maipo, Montes: Satte, massiv viskose Farbe. Wuchtige Nase mit Teer und Lakritz, Paprika in rot und grün, steinigen Aromen, Chili- und Sojasauce, sowie feinwürzigen, ätherischen Noten. Ungemein wuchtige, jugendliche Nase. Dicht und kraftvoll, wirkt er im Mund sehr gerbstoffbetont. Hier vermisst

man derzeit noch ein schmelziges Element. Druckvoller Verlauf, etwas scharf und pikant im Nachhall. 100 % Cabernet Sauvignon, 14,5 Vol.-%. **18+/20 2028 – 2036**

2022 Rocas de Seña, Aconcagua Valley, Viña Seña: Lebendige, frische Farbe. Karamellig-schokoladige Nase mit viel Ansprache, sehr offen und kirschtig süßlich im Obertonbereich. Ansprechender, saftbetonter Rotwein mit ausgezeichnetem Schliff und bebender Frische in der Mitte. Alles erscheint von höchster Qualität, nur ganz so durchdringend und vielschichtig wie der Grand Vin ist der Rocas eben nicht. Sehr vielschichtige Gerbstoffe mit kalkiger Anmutung. Sehr gute Frische und Länge in der Struktur, aromatisch sollte er ein wenig zulegen. 13,5 Vol.-%. **18/20 2025 – 2030**

2022 Seña, Aconcagua Valley, Viña Seña: Dunklere Farbe als der Zweitwein Rocas de Seña. Satt, weit gefasst, sehr frisch und klar im Geruch, erscheint der 2022er Seña sehr seidig und vielschichtig, mit ausgezeichnete Tiefe in

einer nicht zu wuchtigen Art. Likörig-feinfruchtiger Auftakt im Mund, sehr klar und druckvoll, konzentriert und nachhaltig. Wo der Rocas nach hinten nicht die Tiefe entwickelt, erzeugt der Seña einen enormen Nachhall. Er bleibt immer frisch und klar, auch wenn der Kern der Frucht doch ziemlich reif und likörig erscheint. Druckvoll, engmaschig und transparent, mit sehr distinguierten, steinigen Gerbstoffen ist der Seña 2022 sehr fest und differenziert. Das kann anmutig und alterslos reifen, mit feinen Gerbstoffen und sehr distinguiertes Struktur. 13,5 Vol.-%. **19/20 2028 – 2040**

2022 Viñedo Chadwick DO Puente Alto Maipo Valley, Viña Seña: Satt, süß opulent und dicht, dennoch nicht fett oder breit, erscheint er sehr distinguiert und klar, mit ausgezeichnete Reife und Tiefenstaffelung von perfekt reif gelesenen Trauben. Sehr finessenreiche Nase mit großartiger Komplexität und Tiefenstaffelung. Auch im Mund ist der 22er ein sehr differenzierter Viñedo Chadwick, der eine großartige Identität und Charakter in sich trägt. Das bleibt sehr lange frisch und balanciert, mit großartigem, extraktreichem Nachhall von rotbeerig-liköriger Aromatik. Ein toller, spielerischer und perfekt balancierter Viñedo Chadwick, der mehr Persönlichkeit besitzt als manch wuchtiger und massiver Jahrgang. Delikate Kräuterwürze mit feinem Holz und einer Distinktion, die sich vor allem in den finessenreichen Gerbstoffen definiert. Aus 96 % Cabernet Sauvignon und 4 % Petit Verdot mit 13,5 Vol.-%. **19.5/20 2028 – 2040**

ARGENTINIEN

2022 Caro, Mendoza, Bodegas Caro: Dunkle, satte Farbe. Konzentriert, likörig und satt, ist er in der Nase sehr offensiv und füllig, ätherisch und transparent, sehr distinguiert im tiefgründigen Duftbild. Dunkelbeerige Aromatik mit toskanisch anmutender Süße im Mund, sehr schöne, fleischige Fülle und druckvollem Verlauf. Charaktervoller, dichter und distinguiertes Wein mit viel Kern und Kraft. Ein toller Ansatz mit distinguierten Gerbstoffen von großem, noble Charakter aus 83 % Malbec und 17 % Cabernet Sauvignon mit 14,6 Vol.-%. **18.5/20 2026 – 2038**

2021 Nicolas Catena Zapata, Mendoza, Catena Zapata: Hommage an Nicolás Catena Zapata – einer der Vorreiter des argentinischen Qualitätsweinbaus und Malbec-Pionier. Zeigt eine leicht reduktive Nase mit steinig-kreidiger Würze, sowie sehr guter Tiefe und Finesse. Komplex und elegant ist er sehr differenziert. Satt am Gaumen, mit sehr drahtiger Säure und kreidiger, klarer Struktur. Sehr fein in 2021, erscheint er weniger wuchtig, mehr auf Terroir und Finesse ausgerichtet. Aus 46 % Cabernet Sauvignon, 44 % Malbec und 10 % Cabernet Franc mit 13,5 Vol.-%. **18+/20 2026 – 2038**

BEYOND BORDEAUX – SEPTEMBER RELEASES

2021 Cheval des Andes, Mendoza, Cheval des Andes: 49 % Cabernet Sauvignon, 48 % Malbec, 3 % Petit Verdot. 14.0 Vol.-%. Dunkler Kern, aufhellender Rand. Fleischige, süße, satte Nase, viel Kraft und Kern. Sehr körperreich und schmelzig, rund und geschliffen, dabei klar und kraftvoll im Ansatz. Das ist nicht so show-betont, aber hat enorm viel Tiefe und Charakter. Schokoladiger Nachhall, sehr differenziert und transparent. Ewig lang präsent, sehr feine Cabernet-Frucht, endlos durchsaftend und straff strukturiert mit kalkiger Würze im Nachhall. Tatsächlich ewig lang. **19+/20 2028 – 2038**

2021 Finca Canal Uco, Mendoza, Zuccardi: Der Finca Canal Uco 2021 ist ein reinsortiger Malbec mit 14.5 Vol.-%, der rein in Zementtanks vergoren und ausgebaut wurde. Dunkle, satte Farbe. Dunkelsaftig und wuchtig in der Nase, kein Holz, leicht reduktiv, ganz klar und kernig in der Anmutung. Sehr stimmig und klar, erscheint er im Mund druckvoll und würzig, etwas Holz und daraus resultierender Schmelz wären hier vielleicht sogar gut. Sehr klarer, fester Gaumen, straff und satt anliegend, aber dabei wirkt er auch etwas stumpf und zeigt wenig Fluss. Alles bleibt fest verzerrt und unbeweglich, hat wiederum endlos Charakter und Stil. Spannender Wein, muss man mal gereift nachprobieren! **18+/20 2028 – 2035**

2021 Cobos, Mendoza, Viña Cobos: Der Cobos 2021 ist ein reinsortiger Malbec mit 15.0 Vol.-%. Dunkle, satte und massive Farbe. Superintensive Nase, sehr kompakt und fleischig, dunkelfruchtig und likörig, modern und sehr distinguiert. Druckvoll und kernig intensiv, zeigt er sich sehr konzentriert und mächtig am Gaumen. Ein echtes Monster von Malbec – wuchtig und übermächtig, fleischig und mit sattem, geschliffenem, weit verteiltem Gerbstoffpelz ausgestattet. Noch zeigt er wenig Fluss, ist eher monströs. **18.5/20 2026 – 2038**

2021 Adrianna Vineyard Mundus Bacillus Terrae, Mendoza, Catena Zapata: Der Adrianna Vineyards ist ein reinsortiger Malbec mit 14.0 Vol.-%. Dunkle, satte Nase mit Kümmel und intensiver Extraktsüße, sehr tief und vielschichtig. Trockener Verlauf im Mund mit viel Rasse und hoher Konzentration. Druckvoll, lang und durchdringend. Ein sehr stilvoller Wein, der aber auch viel Gerbstoffe mit sich bringt. Sehr klar und druckvoll, straff und lang, mit salzigem Nachhall, wirkt etwas glatt. Das passt ausgezeichnet zu Gegrilltem in einem Top-Steak-House. **19/20 2028 – 2038**

2015 La Violeta Malbec Valle de Uco, Mendoza, Monteviejo: Dunkle, satte Mitte, sehr viskos in der Farbe. Intensiv, minzig-floral und sehr opulent erstürmt der La Violeta mit massiver Konzentration und distinguiertes Fülle sogleich den Geruchssinn. Seine likörige

Fülle bleibt dabei noch weitgehend im Hintergrund. Wo in vorigen Jahren reduktive Nuancen ein wenig die Klarheit trübten, ist der 2015er von absoluter Brillanz in den Aromen geprägt. Etwas Bananenschale im Hintergrund, Kaffee, Teer, likörige Kopfnoten, Beerensippen und getrocknete Kräuter formen sich zu einem sehr weiten Geruchsbild mit enormer Potenz und Intensität. Grandioser, satter und gerbstoffbetonter Auftritt mit unglaublicher Intensität und Wucht. Dennoch bleibt dieser brachiale Malbec immer transparent und vielschichtig. Wo früher manches zusammengebacken wirkte, ist es hier entknotet und weit gefächert. Ganz rassige, lange Gerbstoffe, massive Extraktion und maximale Kraft, ewig lang. 15.5 Vol.-% – kein Wein für schwache Nerven! **19/20 2025 – 2035**

KALIFORNIEN

2021 Cristina's Signature, Napa Valley, Paul Hobbs Nathan Coombs Estate: Der Cristina's Signature 2021 ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon mit 14.5 Vol.-%. Dunkle, intensive Farbe. Satt und kompakt in der Nase, sehr druckvoll und körperreich, etwas modern und wuchtig. Seine druckvolle Struktur wirkt etwas trocken, mit sandig-Gerbstoff-lastigem Verlauf, zeigt derzeit noch wenig Schmelz und Fluss, bleibt auf der Zungenmitte stecken. Trotz sehr hoher Konzentration fehlt das verbindende Glied, das den Fluss der Aromen in Gang setzt. Vermutlich leicht überextrahiert. **18+/20 2028 – 2040**

2021 Chappellet Signature Cabernet Sauvignon, Napa Valley, Vignobles Chappellet:

Massive, satte Farbe, sehr undurchdringlich und würzig fleischig im Geruch. Total anziehend und elegant, besticht der Signature mit viel Frucht und Frische. Satt und druckvoll erscheint er im Mund elegant und dynamisch. Die Lebendigkeit in diesem Wein ist faszinierend. Ganz lang und salzig-teerig-würzig im Nachhall. Ein Napa-Cab, der einen mit seiner massiven Struktur und der dichten Gerbstoffwalze zwischen die Mühlräder reißt und beeindruckt. Grandiose Lässigkeit und flüssiger Verlauf auf der Zunge. 79 % Cabernet Sauvignon, 8 % Petit Verdot, 7 % Malbec und 6 % Merlot mit 14.5 Vol.-%. **19 – 19+/20 2030 – 2040**

2021 Chappellet Pritchard Hill Cabernet Sauvignon, Napa Valley, Vignobles Chappellet: Superkonzentriert und undurchdringlich zeigt der Prichard Hill 2021 viel Teer und Lakritze mit massiver Extraktion. Seine lebendige Intensität brodeln im Glas, um zu explodieren. Total schokoladig, teerig und mit viel Tabak zeigt sich der Prichard Hill eruptiv und spannungsgeladen, ein massiger, enorm intensiver Napa-Cabernet von überragender Expansion und Fülle. Maximalinvasiv erstürmt er den Gaumen, mit endloser Kraft und Wucht ergießt er sich mit abgerundeten Gerbstoffgeschwadern. Im Nachhall wirkt er dann etwas glatt und brav. 95 % Cabernet Sauvignon, 5 % Petit Verdot, 14.5 Vol.-%. **19/20 2030 – 2045**

2021 Cabernet Sauvignon Private Reserve Georges de Latour, Napa Valley, Beaulieu Vineyard: Der 21er Georges de Latour besteht aus 94 % Cabernet Sauvignon und 6 % Petit Verdot mit 14.7 Vol.-%. Dunkle, satte Frucht, sehr komplex und druckvoll, erscheint dieser



Alle Weine mit Foto!

ORVINUM AG
wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

wine-rarities.com
info@orvinum.ch

BEYOND BORDEAUX – SEPTEMBER RELEASES



Foto: Joanne

Im riesigen Keller von Joanne lagern unzählige Schätze.

jugendliche Napa etwas weniger anziehend im Geruch als sonst, mehr reserviert in der Stilistik. Satt und konzentriert, ist er enorm kraftvoll und klar auf der Zunge, sehr drahtig und intensiv. Seine große, fleischige Struktur ist mit viel Biss und Kern ausgestattet, aber den gewohnten Schmelz und die innere Fülle lässt er etwas vermissen. Groß strukturierter Wein mit ausgezeichneter Ansprache. Das braucht vermutlich einige Zeit. **19+/20 2030 – 2045**

2021 Quintessa, Napa Valley, Quintessa: Dunkle, satte Farbe. Seine Nase wirkt noch sehr verhalten, mit wenig Tiefe oder Fleisch, kein Zugang, erscheint eher wie in einer Draufsicht. Satter Auftakt im Mund, kühl und frisch, sehr fleischig und transparent, ist er mit druckvollen Gerbstoffen ausgestattet. Der 2021er zeigt noch nicht die Dimension wie 2018 oder 2019. Mit seinen drahtigen Gerbstoffen erreicht er mehr Napa-Charakter als den gewohnten Château-Latour-Stil. Die distinguierte Kühle ist noch da, jetzt mit deutlich mehr Eukalyptus- und Minznoten. Gute Länge. 91 % Cabernet Sauvignon, 4 % Cabernet Franc, 3 % Carménère, 1 % Merlot, 1 % Petit Verdot. 14.5 Vol.-% Alkohol. **19+/20 2028 – 2045**

2021 Maya, Napa Valley, Dalla Valle: Aus 60 % Cabernet Sauvignon und 40 % Cabernet Franc, 15.0 Vol.-%. Massive Farbe, verhaltene Nase mit sehr guter Fülle und liköriger Intensität im Hintergrund. Satt und kompakt auf der Zunge, ist er sehr lebendig und weit strukturiert. Er verfügt über einen grandios weitgefassten Rahmen im XXL-Format, große Gerbstofffülle, enorm wuchtig und lang. Der neue Maya ist aromatisch noch wenig ausgebildet, sehr jugendlich und dabei ein in sich ruhender, großer Wein, der noch lange nicht zeigt, was er alles zu bieten hat. Teer, Lakritz, Tabak und die endlose, ätherische Würze im Nachhall sind nur stille Vorboten. **19+/20 2030 – 2045**

2021 Cardinale Cabernet Sauvignon, Napa Valley, Cardinale: Massive Farbe, superdunkel und viskos. Superfrisches Holz, sehr jugendlich und hochkonzentriert zeigt dieser moderne Napa Cabernet im ersten Moment all seine Intensität und Fülle im Geruch. Hochachtungsvoll nähert man sich dieser Urgewalt an Extraktion und Opulenz. Satt und kraftvoll, sehr schokoladig-karamellig, mit hochkonzentrierter, liköriger Aromatik. Brombeere, Blaubeere, Biskuit, Schwarzwälder Kirschtorte, satt, lang, schokoladig und wuchtig. Dieser Cardinale ist eine moderne önologische Erscheinung, die trotz aller Wucht und Intensität große Transparenz und Klasse aufweist. Jedoch wird er einen Terroir-Trinker nicht lange von seinem Zielwein abbringen können. Überzeugt durch Kraft und irre Intensität. 14.5 Vol.-%. **18.5/20 2028 – 2038**

2021 Coombsville Cabernet Sauvignon, Napa Valley, Favia: Dunkle, hochviskose Farbe. Satte, intensive Nase, die zunächst wenig Aromatik verströmt. Dicht und schmelzig-süß beginnt der Coombsville 2021 im Mund, mit viel Kraft und Kern, sehr konzentriert und druckvoll. Ein önologisch perfekt balancierter, mit feiner Säurespannung und massiver Gerbstoffausbeute ausgestatteter Napa-Wein. Ein dunkelbeeriger und likörig aromatischer Cabernet, der zu einem gegrillten High-End-Steak seine Berechtigung findet. Massive Erscheinung, die in punkto Länge und Nachhall noch mit weiterer Reife ein wenig zulegen muss. Denn derzeit dominieren schokoladig-karamellige Gerbstoffe, doch aromatische Tiefe will nicht so recht durch dieses engmaschige Geflecht durchdringen. 15.0 Vol.-%. **18.5/20 2028 – 2040**

2021 La Muse, Sonoma County, Vérité: 90 % Merlot, 6 % Cabernet Franc, 4 % Malbec, 14.1 Vol.-%. Dunkler, intensiver Farbkern. Satt und süß im Geruch, massiv und likörig, zeigt er sich sehr tiefgründig und komplex. Drahtig, dunkelfleischig und reserviert erscheint er im Mund erfüllt von grandioser Spannung und Intensität. Das ist nicht so showy, aber enorm lang und verführerisch, denn seine Struktur erinnert mehr an Cabernet Franc und weniger an Merlot. So mineralisch und gerbstoffbetont wirkt dieser ausgezeichnete Sonoma, ewig lang. Sehr guter La Muse, einer der besten und ernsthaftesten Jahrgänge bislang! **19.5/20 2028 – 2045**

2021 Le Désir, Sonoma County, Verité: Etwas hellere Farbe, viskos. Zarter, aromatischer Eindruck im ersten Duft, feinwürzig, ätherisch und finessenreich, jedoch derzeit noch wenig ausdrucksstark. Sehr klar und saftig, agiert er mit viel Kraft und Kern auf der Zunge, mit beeindruckendem, durchdringendem Körper und feinem Holz. Sonst frisst der Le Désir für gewöhnlich das Holz einfach so weg, beim 2021er trocknet es noch seine Struktur ein wenig aus.

Eine sehr lebendige, drahtige Säure und vielschichtige Gerbstoffe in einer konzentrierten, wuchtigen Struktur formen den 21er zu einem beeindruckenden, feinwürzigen Kalifornier. Aber er braucht noch einige Zeit, um sich in ein rechtes Licht zu fügen. Seine kultivierten Gerbstoffe wirken durchaus etwas rauer und leicht trockener als sonst. Das lässt ihn allerdings auch ein wenig europäischer und Terroir-geprägter erscheinen. Schokoladiger Nachhall mit feiner, trockener Textur von jugendlichen Gerbstoffen und frischem Holz. Toller, durchdringender Le Désir mit viel Charakter. **19+/20 2030 – 2045**

2023 Illumination, Napa & Sonoma, Quintessa: 58 % Sauvignon Blanc, 32 % Sauvignon Blanc Musqué und 10 % Sémillon, 13.5 Vol.-%. Der Illumination wird mit Trauben aus Sonoma und dem Napa Valley erzeugt. Wie gewohnt zeigt er eine sehr offensive, typische Pessac-Nase, und verfügt damit für einen Kalifornier über eine verblüffende Bordeaux-Authentizität. Total frisch und leicht, mit feinem Holz, druckvoll und klar im Mund, sehr strukturiert und finessenreich fein. Der 23er Illumination ähnelt dem Typ ‚Domaine de Chevalier‘, mit viel mineralischer Dichte und komplexer Agrumen-Varianz im Nachhall, kühl und transparent. **18+/20 2028 – 2035**

AUSTRALIEN

2021 John Riddoch, Coonawarra, Wynns: Der John Riddoch 2021 ist ein reinsortiger Cabernet Sauvignon und verfügt daher über eine sehr distinguierte Cabernet-Nase mit viel Kraft und guter, reifer Intensität. Dabei wirkt er ganz frisch und klar, sowie satt und kernig und versprüht viel Druck und Körper. In der Mitte erscheint er dann ein wenig hohl, dadurch treten seine stumpfen Gerbstoffe hervor. Sein trockener Verlauf lässt ihn sich derzeit nicht so gut entfalten. Ein trockener Jahrgang, möglicherweise mit zu viel Trockenstress? 13.5 Vol.-%. **17.5/20 2028 – 2036**

SÜSSWEIN

2021 Vin de Constance, Südafrika, Klein Constantia: Der Vin de Constance besteht aus reinem Muscat de Frontignan mit 14.0 Vol.-%. Supertief und vielschichtig, ist der 2021er sehr einladend und elegant, mit generöser Fülle und vielschichtiger Gewürznote. Hier scheint alles vertreten, was der Gewürzschrank der Großmutter zu bieten hatte: Kümmel, Zimt, Kardamon, Piment, Pfeffer und dazu noch Curry und Eisenkraut. Ein großartiger, weil kurzweiliger Süßwein, der aufgrund seiner Gewürz-Diversität überhaupt nicht langweilig oder vordergründig süß wirkt. Im Mund gelbe Fruchtigkeit, mit eingelegtem Kürbis, Gewürzgurken und wieder feinem Curry. Fabelhaft! **19.5/20 2025 – 2045**

DAMALS⁺

**Gratis
testen!**



**Artikel aus dem Heft
jederzeit online lesen**

Nutzen Sie die Vorteile Ihres neuen Digital-Abos auf damals.de

- + Artikel des DAMALS-Magazins jederzeit und überall online lesen
- + stetig wachsendes Archiv mit rund 700 DAMALS-Magazinartikeln und praktischer Stichwortsuche
- + die neueste DAMALS-Ausgabe als PDF pünktlich zum Erscheinungstermin
- + persönliche Merkliste – Artikel markieren und später lesen
- + 4 Wochen kostenlos, danach 9,90 Euro pro Monat
- + monatlich kündbar

Jetzt 4 Wochen für 0 € testen



www.damals.de/plus

**Sie haben bereits
ein Print-Abo?
Dann nutzen Sie
unser Upgrade-Angebot.**

DAMALS.

Die faszinierendste Seite der Geschichte.

AUSBLICK

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 04. April 2025



In der kommenden Ausgabe steht **Südafrika als weinkulinarischer Hotspot** im Mittelpunkt. Im Januar war **Chefredakteur Giuseppe Lauria** wieder vor Ort und besuchte die **wunderschöne Region am Kap**. Mehr denn je zeigte sich dieser unvergleichliche Gourmet-Hotspot von seiner schönsten Seite. Kaum anderswo auf der Welt gibt es in einer Weinregion eine solche Dichte an Top-Restaurants und sehenswerten Weingütern. **Ein Mekka für Weinkulinariker**. Zudem werden wir die neuen Jahrgänge der beiden **Bolgheri-Stars Sassicaia** und **Ornellaia** besprechen. Und natürlich wird es Neues von der ProWein zu berichten geben, wo Chefredakteur Giuseppe Lauria einige **spannende Masterclasses** bei **Schlumberger** (Halle 4 - E20) unter anderem mit **Gaia Gaja** und **Alberto Tasca** und diverse Tastings bei **Stoppervini** (Halle 16 - D05) moderieren wird.

Mit diesen geplanten Schwerpunkten:

- ❖ Weinreise Südafrika – das Mekka für Weinkulinariker
- ❖ Top-Weine aus Südafrika
- ❖ 4 G Wine Estate und der neue Kellerbau
- ❖ Bolgheri-Ikonen
- ❖ Alfred Gratien – die neue Cuvée Paradis Brut Rosé
- ❖ Châteauneuf 2022 und 2023

WEINWISSER der aktuellen Ausgabe



Giuseppe Lauria



Alain Kunz



Thomas Boxberger

MEHR ZU UNSEREN AUTOREN: WWW.WEINWISSER.COM

Weinwisser-Punkte und dessen Bedeutung in anderen «Währungen»

20/20	99–100	*****	Jahrhundertwein, überwältigend
19/20	96–98	*****	Weltklasse, berührend, sicher langlebig
18/20	93–95	****	gross, individuell, gutes Alterungspotenzial
17/20	90–92	****	exzellent, mit eigenem Stil
16/20	87–89	***	sehr gut, charaktervoll
15/20	84–86	**	sicher gut, schöner Sortenausdruck
14/20	81–83	**	gut
13/20	78–80	**	befriedigend
12/20	75–77	*	korrekt, aber charakterlos
11/20	71–74	*	unbefriedigend
10/20	<70		überflüssig



Eine halbe Note hinter dem Punkt zeigt an, dass der Wein nahe an der jeweils höheren Punktzahl ist. Ein Pluszeichen (+) zeigt an, dass der Wein innerhalb seiner Kategorie zu den Besseren gehört und/oder mit Flaschenreife weiteres Potenzial hat.

IMPRESSUM

Verlag in Deutschland:
Konradin Selection GmbH
Ernst-Mey-Str. 8
D-70771 Leinfelden
Phone +49 (0)711 75 94 46-22
E-Mail: info@WeinWisser.com

Geschäftsführer: Peter Dilger

Verlagsleitung: Marc Reisner

Internet: www.weinwisser.com

Chefredaktion:
Giuseppe Lauria
c/o GL KOMMUNIKATION
Media | Coaching | Positionierung
Marcobrunnerstr. 22
65197 Wiesbaden
www.gl-kommunikation.de

Autoren:
Giuseppe Lauria, Alain Kunz, Thomas Boxberger

Fotos:
Alain Kunz, Giuseppe Lauria, Rest: siehe Bildhinweise

Fotos Titelseite:
Consorzio del Brunello di Montalcino

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Anzeigen:
Verantwortlich für Anzeigenteil:
Michael Günther
Phone +49 (0)711 75 94 46-26
E-Mail: michael.guenther@konradin.de
Auftragsmanagement:
Martina Schäffler
Phone +49 (0)711 75 94 -445
E-Mail: martina.schaeffler@konradin.de

Abonnements:
Leserservice WEINWISSER
Postfach 810580, 70522 Stuttgart
Phone +49 711 82651-239
Fax +49 711 82651-399
E-Mail: weinwisser@zenit-presse.de

Layout:
Jonas Groshaupt, Katrin Apel

Druck:
Linus Wittich Medien KG
Peter-Henlein-Str. 1
91301 Forchheim

**Kombiabonnement
Print/Digital p. a.:**
CHF 175,10 (Schweiz); EUR 179,00
Komplettes Aboangebot siehe
www.direktabo.de

Einzelheft Inland: EUR 17,50
inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Copyright:
Wiedergabe von Artikeln nur mit
ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Weine können wir
keine Verantwortung übernehmen.

© 2025 Konradin Selection GmbH,
Leinfelden-Echterdingen

Empfehlen Sie den **WEINWISSER**


Überzeugen Sie jetzt Freunde oder Kollegen von den Vorzügen eines **WEINWISSER** Abonnements inklusive **DIGITAL-Zugang** und sichern Sie sich Ihr **GRATIS** Geschenk!

30. Dezember N° 12/2024
www.weinwisser.com

Für alle, die mehr über Wein wissen wollen

WEINWISSER

Die besten 200 Bordeaux-Châteaux
Vertikale Château Montrose • Gaja meets Keller



4 Best of Bordeaux – die 200 besten Bordeaux-Châteaux • 6 Tabelle TOP 200
10 Die TOP 100 Champions League • 12 Bordeaux 2008 – das klassische Jahr
13 Sechs auf einen Streich: Die Petrus-Vertikale • 14 Vertikale Château Montrose
16 Dagobertshausen: Gaja meets Keller • 18 Kellerei Bozen – neue TAL-Serie
20 Kellerei Colterenzio – Der neue Gran Lafóa Riserva
23 Château de Bousval • 23 Portweinjahrgang 1994
26 Weinerlebnisse des Jahres 2024

Das Autorenteam des **WEINWISSER** besteht aus den erfahrensten und namhaftesten deutschsprachigen Weinexperten.

www.weinwisser.com



Ihr Geschenk:
ZALTO
Universal-Glas,
2er Set.

Jetzt einen neuen Leser werben und für nur **174,- €** (10 Ausgaben inkl. **DIGITAL-Zugang**) gleich hier bestellen:

WEINWISSER Leserservice
Phone +49 711 82651-239
leserservice@konradin.de

direktabo.de

Oder online unter www.direktabo.de/weinwisser/angebote

99137AL

The elegance of a timeless *masterpiece*

Brunello di Montalcino



CONSORZIO DEL VINO
BRUNELLO DI MONTALCINO

consorziobrunellodimontalcino.it

